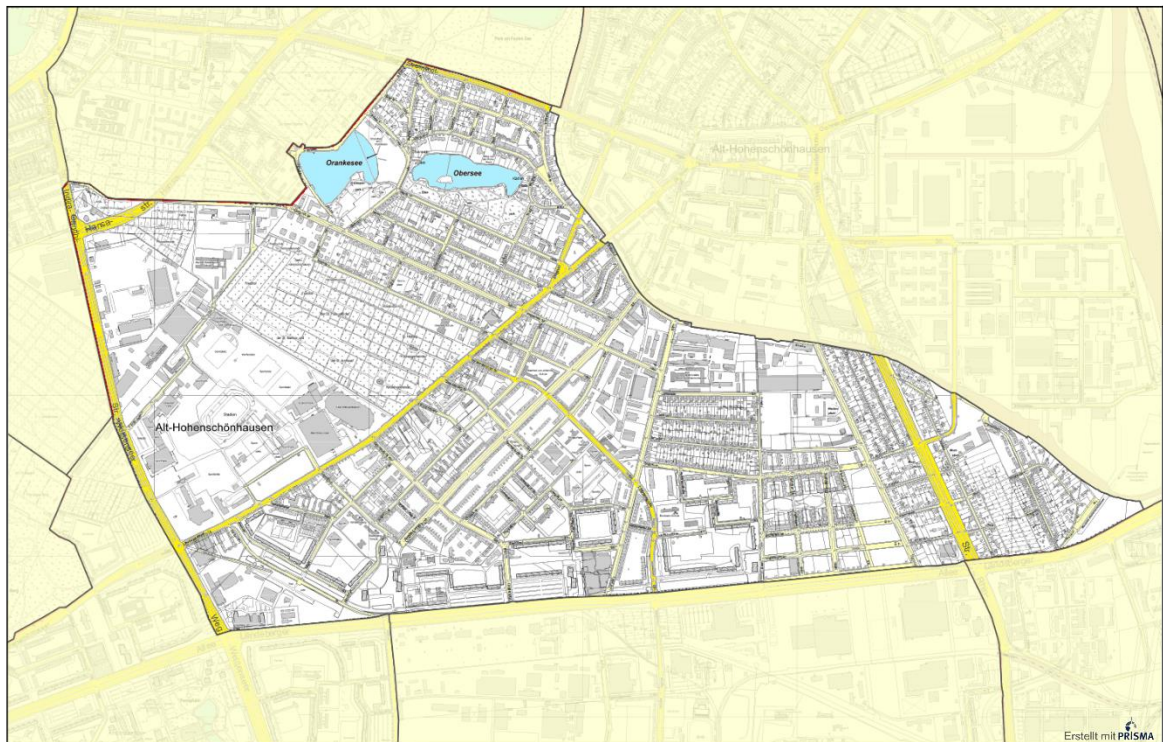




STADTTEILPROFIL 2015

Alt-Hohenschönhausen Süd

Teil 1 – Analyse und Bewertung



Wasserturm am Obersee



Flusspferdsiedlung



Allee-Center



Gedenkstätte
Hohenschönhausen

Impressum

Herausgeber:	Bezirksamt Lichtenberg von Berlin Arbeitsgruppe Sozialraumorientierung
Koordination:	OE SPK L, Herr Heymann
Bearbeitung:	OE SPK GK G, Frau Pöhl
Bildnachweis Titelseite:	Bezirksamt Lichtenberg
Bearbeitungsstand:	30.05.2016

Hinweis:

Alle Daten, falls nicht expliziert ausgewiesen, sind mit Stand vom 31.12.2014 (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)



Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung.....	6
1. Kurzporträt des Stadtteils – stadträumliche Struktur	7
2. Demografische Struktur und Entwicklung	10
2.1 Einwohnerentwicklung	10
2.2 Altersstruktur	11
2.3 Migrationshintergrund.....	13
2.4 Wanderungen	14
2.5 Bevölkerungsprognose / Haushaltsprognose	15
3. Soziale Situation.....	17
3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung	17
3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit	18
3.3 Transferleistungsabhängigkeit	19
3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen	20
3.5 Soziale Situation von Seniorinnen und Senioren.....	22
4. Bildungssituation	24
4.1 Vorschulische Bildung	24
4.2 Schulische Bildung	25
5. Gesundheitliche Situation	26
5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung.....	26
5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen	27
6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur	28
6.1 Beschreibung der Situation	28
6.2 Arbeitsstätten und Beschäftigte am Arbeitsplatz	28
7. Wohnsituation.....	30
7.1 Wohnungs- und Eigentümerstruktur	30
7.2 Wohnlage, Mietenentwicklung und Wohndauer	30
8. Soziale Infrastruktur	32
8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen	34
8.1.1 Kindertagesstätten.....	34
8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen	36
8.1.3 Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit.....	38
8.2 Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren (Wohnen, Freizeit)	40



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

8.3	Zielgruppenspezifische Einrichtungen (zum Beispiel Menschen mit Migrationshintergrund, Pflegebedürftige, Frauen / Männer, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit sozialen Problemen etc.).....	41
8.4	Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen.....	43
8.5	Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen	44
8.6	Gesundheitseinrichtungen	46
8.7	Sporteinrichtungen (gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen)	48
8.8	Weitere Einrichtungen	50
9.	Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum.....	51
9.1	Grün- und Freiflächen	52
9.2	Spielplätze	55
9.3	Öffentlicher Raum	58
10.	Mobilität	60
10.1	Erschließung durch ÖPNV.....	60
10.2	Straßeninfrastruktur	61
10.3	Verkehrssicherheit	62
11.	Umwelt (Lärmbelastung, Luftbelastung, Bioklima)	63
12.	Förderprogramme und Projekte.....	65
12.1	Förderprogramm und Aktionskulissen	65
12.2	Laufende investive Maßnahmen.....	65
12.3	Nichtinvestive Projekte.....	66
13.	Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung	67
14.	Zusammenfassung: Potenziale und Herausforderungen	68
15.	Anlagen	74
15.1	Demografische Grunddaten.....	74
15.2	Kernindikatoren – Bezirksregion	77



TEIL I

Beschreibung und Bewertung des Stadtteils

Alt-Hohenschönhausen Süd im Bezirk Lichtenberg



0. EINLEITUNG

Der Berliner Senat beschloss im Jahr 2009 auf der Grundlage des „Handbuch zur Sozialraumorientierung“, Bezirksregionenprofile (BZRP) als Planungs- und Entscheidungsgrundlage für eine integrierte Stadt(teil)entwicklung für alle Berliner Bezirke zu verfassen. Diese Bezirksregionenprofile werden im Bezirksamt Lichtenberg als Stadtteilprofile bezeichnet.

Sie stellen einen wesentlichen Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung im Kontext der Rahmenstrategie Soziale Stadtentwicklung dar. Die Stadtteilprofile bilden eine Arbeits- und Verständigungsgrundlage sowohl für das sozialraumorientierte, integrierte sowie Ressort- und Ebenen übergreifende Handeln in der Politik als auch für das gemeinsame und abgestimmte Handeln von Verwaltung, lokalen Akteuren und Bewohner/innen. Im Handbuch zur Sozialraumorientierung heißt es dazu: „Integriertes Planen und Handeln erfordert eine verbindliche und verlässliche integrierte Planungs- und Entscheidungsgrundlage, die regelmäßig aktualisiert wird. Diese Grundlage soll in Form der qualifizierten, integrierten Bezirksregionenprofile erstellt werden (...)“.

Wichtige Elemente sind dafür verlässliche Informationen zu verschiedenen Entwicklungsbereichen, wie die so genannten Kernindikatoren (vergleiche Liste der Kernindikatoren). Diese werden über den Datenpool (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg und Senatsverwaltung für Stadtentwicklung) zusammengetragen und zur Verfügung gestellt. Diese im Weiteren verwandten Daten und Informationen wurden in einem längeren Arbeits- und Erörterungsprozess zwischen den verschiedenen Senatsverwaltungen und Bezirken in Berlin abgestimmt. Ein Kernsatz ist dabei, dass das Bezirksregionenprofil keine Fachplanung ersetzen kann und will. Vielmehr soll das Bezirksregionenprofil ein qualifiziertes Blitzlicht auf die aktuelle Lage und die verschiedenen stadtentwicklungspolitischen Bereiche werfen, so dass sich die Beteiligten der verschiedenen Fachrichtungen zügig einen Überblick über die gesamten Entwicklungen in den Bezirksregionen erschließen können und somit eine Basis für die Abstimmung der gemeinsamen Zielrichtung und Strategien erlangen.

Ein wesentliches Arbeitsinstrument für den schnellen und aussagekräftigen Überblick bilden dabei die Kernindikatoren (eine Übersicht dazu findet sich im Anschluss an die Einleitung). Die räumliche Grundlage bilden in Berlin die „Lebensweltlich orientierten Räume“ (Prognoseraum, Bezirksregion und Planungsraum), wobei hier Bezirksregion und Planungsraum als erfahrbare Sozialräume im Mittelpunkt stehen.

Der Bezirk Lichtenberg besteht städtebaulich gesehen aus den beiden ehemaligen Bezirken Hohenschönhausen und Lichtenberg. Die 750-jährige Geschichte des Bezirkes trifft dabei auf die der Großsiedlung Neu-Hohenschönhausen entstanden von 1984 bis Anfang der 1990er Jahre und der Neubaugebiete, wie an der Rummelsburger Bucht oder in Karlshorst sowie den drei ehemaligen Dörfern Falkenberg, Wartenberg und Malchow.

Die Aufteilung in Lebensweltlich orientierte Räume folgt der städtebaulichen Struktur und bisherigen Stadtteil- und Quartiersbildung. Die dreizehn Stadtteile (Bezirksregionen) des Bezirkes liegen in insgesamt 5 bezirklichen Pronoserräumen) und sind wiederum in insgesamt 32 Planungsräume (PLR) untergliedert.

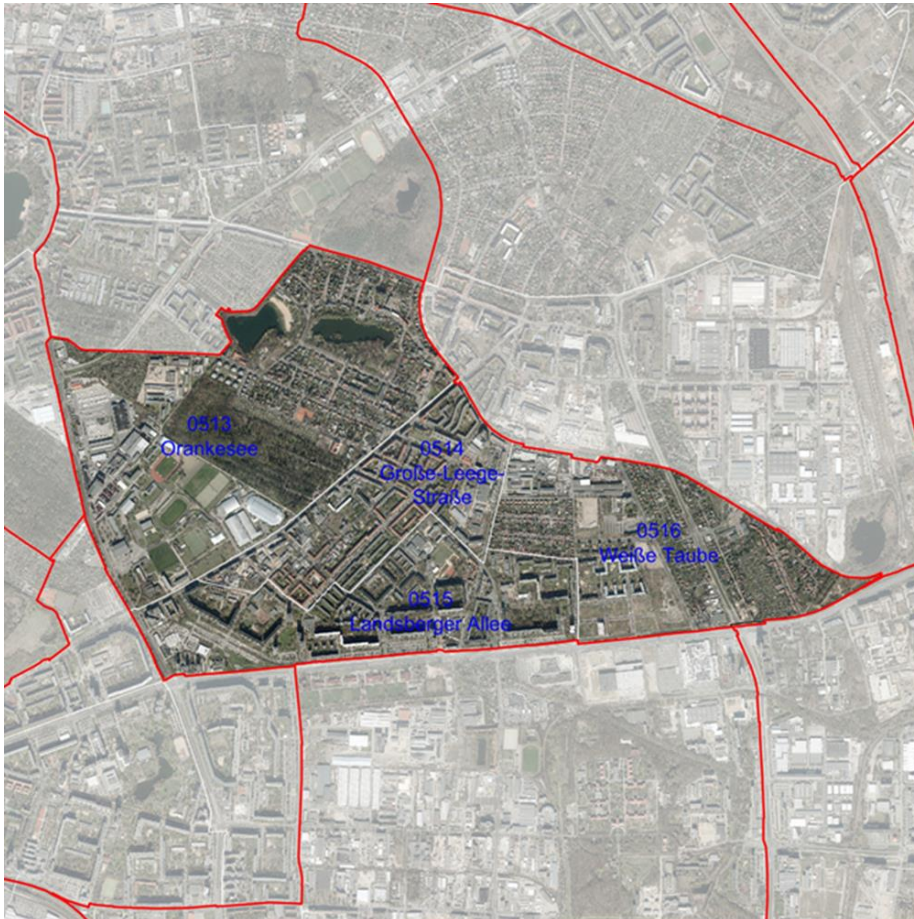
Erstellung der BZRP

Die Aufbereitung der Daten im Teil 1 und die Erstellung der Grafiken erfolgt durch den Steuerungsdienst (Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungscoordination), die fachliche Einschätzung der Daten obliegt den einzelnen Fachabteilungen. Ziele und Maßnahmen (siehe Teil 2) werden im Rahmen der AG Sozialraumorientierung fachübergreifend erarbeitet.



1. KURZPORTRÄT DES STADTTEILS – STADTRÄUMLICHE STRUKTUR

Abbildung 1: Luftbild des Stadtteils mit Grenzen der Planungsräume



Räumliche Begrenzung

Der Stadtteil Alt-Hohenschönhausen-Süd wird begrenzt im Nordwesten durch den Bezirk Pankow, im Norden und Osten durch die Trasse der Niederbarnimer Eisenbahn sowie durch den Stadtteil Alt-Hohenschönhausen-Nord. Im Süden stellt die Landsberger Allee die Grenze dar, im Westen sind es der Weißenseer Weg und die Indira-Gandhi-Straße.

Enge funktionale Verflechtungen bestehen innerbezirklich im Wesentlichen zum nord-nordöstlich gelegenen Stadtteil Alt-Hohenschönhausen-Nord, aber auch zur südlich und westlich gelegenen Region Lichtenberg Nord gibt es Verknüpfungen. Aufgrund der guten öffentlichen Verkehrsverbindungen sind die Stadtmitte um den Alexanderplatz sehr gut erreichbar sowie im südlichen Bereich auch die benachbarten Bezirke Marzahn-Hellersdorf und Pankow.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Entwicklung des Stadtteils

Der Stadtteil wird geprägt durch eine baulich sehr heterogene Struktur. Hervorzuheben ist die Konrad-Wolf-Straße, die schon früher die Hauptverkehrsachse zwischen dem alten Dorf Hohenschönhausen und dem Zentrum Berlins war. Nördlich der Konrad-Wolf-Straße befinden sich das Gelände des Sportforums, große Friedhofsflächen, ein ausgedehntes Wohngebiet und mit dem Ober- sowie Orankesee und den angrenzenden Grünflächen Erholungsmöglichkeiten, die nicht nur von Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils genutzt werden. Südlich der Konrad-Wolf-Straße gibt es hauptsächlich mehrgeschossige Gebäude in geschlossener Bauweise, die sowohl dem Wohnen dienen, aber auch unter anderen zahlreiche Läden, Dienstleistungsgewerbe und handwerklich strukturierte Betriebe beherbergen. Weiter südlich entstanden in den 20er und 30er Jahren Wohnungsbauten wie zum Beispiel das interessante, denkmalgeschützte Wohnensemble „Flusspferdhof“.

Die Inbetriebnahme der Industriebahntrasse führte zu einer Ansiedlung von Industriebetrieben vor allem zwischen der Große-Leege-Straße und der Ferdinand-Schultze-Straße. Diese gewerblich geprägten Flächen bergen noch Potentiale für wirtschaftliche Entwicklungen.

Entlang der Landsberger Allee entstanden 1975-1978 zahlreiche, überwiegend 11-geschossige Wohnhäuser, in denen Erstbewohner wie auch zahlreiche hinzugezogene junge Familien leben, besonders alleinstehende Mütter mit mehreren Kindern und Migrationshintergrund.

Wie in den letzten zwei Jahren wird der Stadtteil entlang der Konrad-Wolf-Straße in den nächsten Jahren von zunehmendem Wohnungsneubau geprägt. Die sogenannte Schokoladenfabrik wurde zu Wohnungen umgebaut und auf dem Gelände des Sportforums werden neue Wohnungsbaukomplexe, Sport- und Freizeitangebote sowie Hotelneubauten geplant.

Dies wird nach Bevölkerungszuwächsen der letzten Jahre und einem deutlichen Anstieg der Geburtenzahlen die Einwohnerzahl durch Zuzug weiter wachsen lassen. Gleichzeitig entstehen damit auch neue Infrastrukturbedarfe. Der Wohnungsneubau wird - so ist anzunehmen - die demografische Struktur des Stadtteiles verändern und die Heterogenität vergrößern. Dies ist bei allen zukünftigen Planungen zu berücksichtigen.

Orankesee

Das Wohngebiet um den Orankesee ist dominiert durch die beiden Seen (Oranke- sowie Obersee) und die damit verbundene hohe Erholungs- und Wohnqualität. Die beiden Seen und ihr Umfeld wurden bzw. werden derzeit saniert.

Die in diesem Gebiet alte und neu entstandene Bebauung - vorwiegend durch Einfamilienhäuser - zieht nach wie vor besser verdienende Bevölkerung aus den alten Bundesländern an, welche sich in verschiedenen Vereinen in das Gemeinwesen einbringen.

Dieses Potential ist für das Gemeinwesen des Stadtteils und des Gesamtbezirkes zu nutzen.

Große-Leege-Straße

Das Wohngebiet Große-Leege-Straße ist durch konstanten Wohnungsbaubestand und konstante Bevölkerung gekennzeichnet.

Durch einen hohen Sanierungsstand und steigende Attraktivität der Wohnlage hat das Wohngebiet einen hohen Zuzug an besserverdienenden Neumieter zu verzeichnen. Diese Entwicklung geht mit einem steigenden Mietniveau einher. Es befindet sich damit zwischen dem von einer dynamischen Entwicklung geprägten Gebiet Konrad-Wolf-Straße und dem Planungsraum 15 (Landsberger Allee), der durch diverse soziale Problemlagen gekennzeichnet ist. Vorwiegend ältere, alteingesessene Bewohner stoßen auf junge Familien, auch Migrantinnen und Migranten. Dies ist bei den Angeboten der Gemeinwesenarbeit und deren Ausrichtung zu beachten.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Landsberger Allee

Das durch Großsiedlungsbauten geprägte Quartier wird teilweise von älteren Erstbewohnern und zunehmend von jungen Familien, häufig alleinstehenden Müttern mit ihren Kindern bewohnt - darunter nicht wenige Migrantinnen und Migranten. Deren Problemlagen sind vielfältig und denen des Planungsraumes Am Fennpfuhl ähnlich.

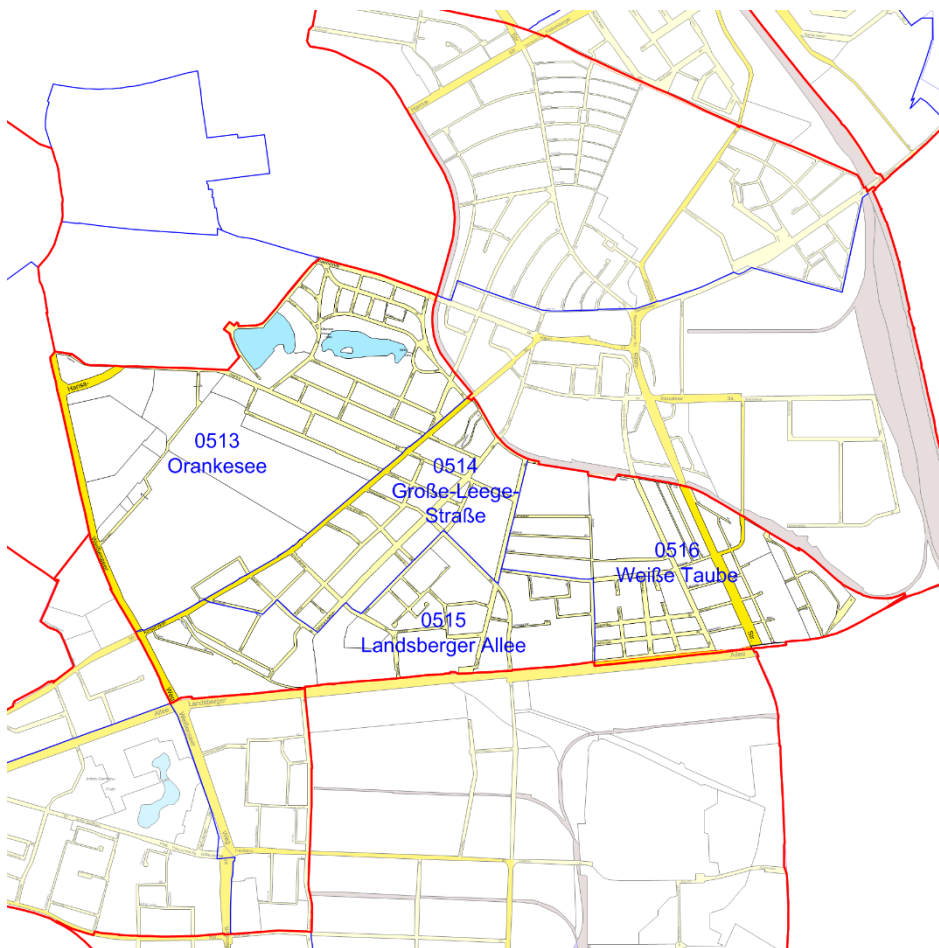
Damit verläuft die Trennlinie bzgl. der Charakterisierung des Gebietes nicht entlang der Planungsräume, sondern von der Landsberger Allee bis nach Lichtenberg Nord.

Weißer Taube

Das Gebiet „Weiße Taube“ ist hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung von keiner größeren Dynamik geprägt.

Die weitere, allgemeine Entwicklung ist abhängig von der weiteren Wohnbebauung auf den Brachflächen oder der weiteren Gewerbeansiedlung bis zur Landsberger Allee.

Abbildung 2: Stadtteilkarte





STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

2. DEMOGRAFISCHE STRUKTUR UND ENTWICKLUNG

2.1 Einwohnerentwicklung

Tabelle 1: Einwohnerentwicklung

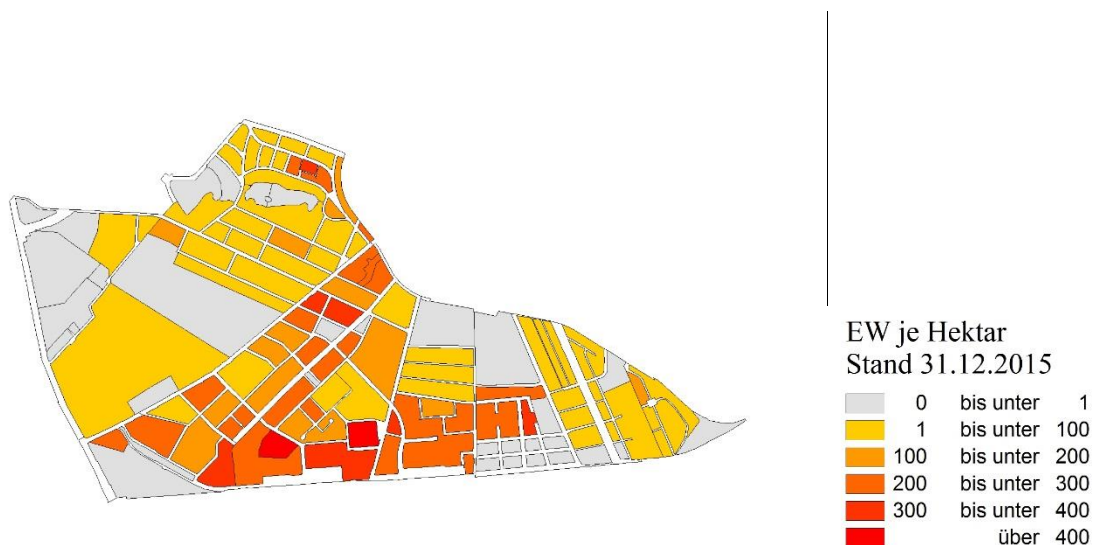
Räumliche Ebene		Einwohner/innen (EW)			Veränderung des Anteils EW gesamt in %		Veränderung des Anteils ♀ in %	
		gesamt	♀ absolut	Anteil ♀ in %	Vorjahr	5 Jahre	Vorjahr	5 Jahre
0513	Orankesee	3.446	1.765	51,2	0,8	3,5	0,4	0,3
0514	Große-Leege-Straße	8.135	4.217	51,8	0,4	6,0	-0,2	-0,1
0515	Landsberger Allee	14.223	7.418	52,2	0,2	3,9	0,1	0,1
0516	Weißer Taube	3.730	1.913	51,3	-0,6	0,5	-0,1	0,0
05	Alt-Hohenschönhausen Süd	29.698	15.376	51,8	0,6		-0,1	4,6
11	Lichtenberg	268.465	136.304	50,8	1,4	11,1	-0,2	11,3
00	Berlin	3.562.166	1.812.045	50,9	1,3	0,8	-0,1	0,8

Datenstand: 2014

Anteil von Männern und Frauen ist ausgeglichen

- Ist Zustand:
Im Stadtteil Alt-Hohenschönhausen Süd leben 29.698- Einwohner/innen. Das entspricht circa 11 Prozent der Lichtenberger Bevölkerung. Das Geschlechterverhältnis ist vergleichsweise ausgeglichen.
- Veränderung:
Der Einwohneranteil hat im letzten Jahr leicht zugenommen, liegt aber deutlich unter den bezirklichen und Berliner Werten.
- Entwicklung:
Weitere Bauvorhaben sind im Stadtteil geplant. Damit ist ein Anwachsen der Bevölkerung wahrscheinlich.

Abbildung 3: Einwohnerdichte





STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

2.2 Altersstruktur

Tabelle 2: Durchschnittsalter, Anteil junger und älterer Bevölkerung

Räumliche Ebene		Durchschnittsalter	Anteil unter 18-Jähriger an allen EW			Anteil 65-Jähriger und älterer an allen EW		
			absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren	absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren
0513	Orankesee	45,6	568	16,8	18,8	759	22,4	10,2
0514	Große-Leege-Straße	41,9	1.183	14,3	41,5	1.416	17,1	-2,5
0515	Landsberger Allee	44,5	2.203	15,4	16,5	3.304	23,1	14,2
0516	Weißer Taube	45,8	498	13,4	9,0	751	20,3	1,9
05	Alt-Hohenschönhausen Süd	44,1	4.452	15,0	21,6	6.230	21,0	8,0
11	Lichtenberg	43,3	38.583	14,4	19,5	54.077	20,1	5,2
00	Berlin	42,9	538.326	15,1	2,3	682.977	19,2	2,4

Datenstand: 2013

Durchschnittsalter liegt leicht über dem Lichtenberger Wert

- Ist Zustand:
Der Anteil von Kindern und Jugendlichen an den Einwohnern im Planungsraum ist im Gebiet Orankesee am größten, es folgt das Gebiet Landsberger Allee. In beiden Planungsräumen wohnen auch überdurchschnittlich viele Einwohner im Seniorenalter, über dem Lichtenberger und Berliner Durchschnitt liegend. Dabei ist zu beachten, dass sich in beiden Planungsräumen größere stationäre Pflegeeinrichtungen befinden.
- Veränderung:
Der Einwohneranteil wird durch zukünftige Baumaßnahmen weiter ansteigen.

Tabelle 3: Einwohner nach Altersgruppen absolut

Räumliche Ebene		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
0513	Orankesee	218	275	75	131	1.457	475	534	225
0514	Große-Leege-Straße	532	508	143	524	4.299	864	1.008	408
0515	Landsberger Allee	834	1.041	328	912	5.903	1.995	2.698	606
0516	Weißer Taube	195	238	65	137	1.700	619	572	179
05	Alt-Hohenschönhausen Süd	1.779	2.062	611	1.704	13.359	3.953	4.812	1.418
11	Lichtenberg	15.979	17.692	4.912	18.920	123.347	33.538	40.680	13.397
00	Berlin	200.333	256.460	81.533	259.859	1.656.021	424.983	520.645	162.332

Datenstand: 2014



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Tabelle 4: Anteil Einwohner nach Altersgruppen in Prozent (%)

Räumliche Ebene		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
0513	Orankesee	6,4	8,1	2,2	3,9	43,0	14,0	15,8	6,6
0514	Große-Leege-Straße	6,4	6,1	1,7	6,3	51,9	10,4	12,2	4,9
0515	Landsberger Allee	5,8	7,3	2,3	6,4	41,2	13,9	18,8	4,2
0516	Weiß-Taube	5,3	6,4	1,8	3,7	45,9	16,7	15,4	4,8
05	Alt-Hohenschönhausen Süd	6,0	6,9	2,1	5,7	45,0	13,3	16,2	4,8
11	Lichtenberg	6,0	6,6	1,8	7,0	45,9	12,5	15,2	5,0
00	Berlin	5,6	7,2	2,3	7,3	46,5	11,9	14,6	4,6

Datenstand: 2014

Tabelle 5: Veränderung der Einwohner nach Altersgruppen gegenüber 5 Jahren zuvor in Prozent (%)

Räumliche Ebene		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
0513	Orankesee	10,7	29,7	8,7	-50,8	-1,8	4,2	-1,3	52,0
0514	Große-Leege-Straße	31,4	52,1	47,4	-33,2	10,4	18,4	-10,6	25,9
0515	Landsberger Allee	22,1	13,8	11,9	-23,7	9,7	-13,1	12,2	24,2
0516	Weiß-Taube	18,9	4,8	-1,5	-42,2	-0,8	20,7	-0,7	11,2
05	Alt-Hohenschönhausen Süd	22,8	22,2	16,4	-31,4	7,1	-1,1	3,5	26,5
11	Lichtenberg	20,9	21,9	10,5	-28,2	9,8	14,6	-1,9	34,9
00	Berlin	12,2	8,9	7,3	-10,9	6,8	9,1	2,4	16,4

Datenstand: 2014



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

2.3 Migrationshintergrund

Tabelle 6: Einwohner (EW) mit Migrationshintergrund

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %
B3	Anteil unter 18-Jähriger mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe	1.379	31,0	7,6	32,4	45,7
B4	Anteil 65-Jähriger und älterer mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe	134	2,2	-2,1	3,3	9,8
	Einwohner/innen	29.698	100,0	0,0	100,0	100,0
	Deutsche ohne Migrationshintergrund	25.523	85,9	0,6	82,1	71,4
	Deutsche mit Migrationshintergrund	1.721	5,8	17,1	7,5	12,5
	Ausländer	2.454	8,3	58,8	10,4	16,1

Datenstand: 2014

Planungsräume mit unterschiedlichen Herausforderungen

➤ Ist-Zustand

Im Planungsraum Landsberger Allee ist der Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund überdurchschnittlich hoch im Bezirksvergleich. Besonders groß ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund der Altersgruppe unter 18 mit 38,9 Prozent.

Sehr gering ist der Anteil von Einwohnern mit Migrationshintergrund im Gebiet des Planungsraumes 13 (10,9 Prozent), gering im Gebiet Weiße Taube (20,3).

Im Stadtteil Alt-Hohenschönhausen liegt der Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund insgesamt unter dem Bezirksdurchschnitt und weit unter dem Berliner Durchschnitt.

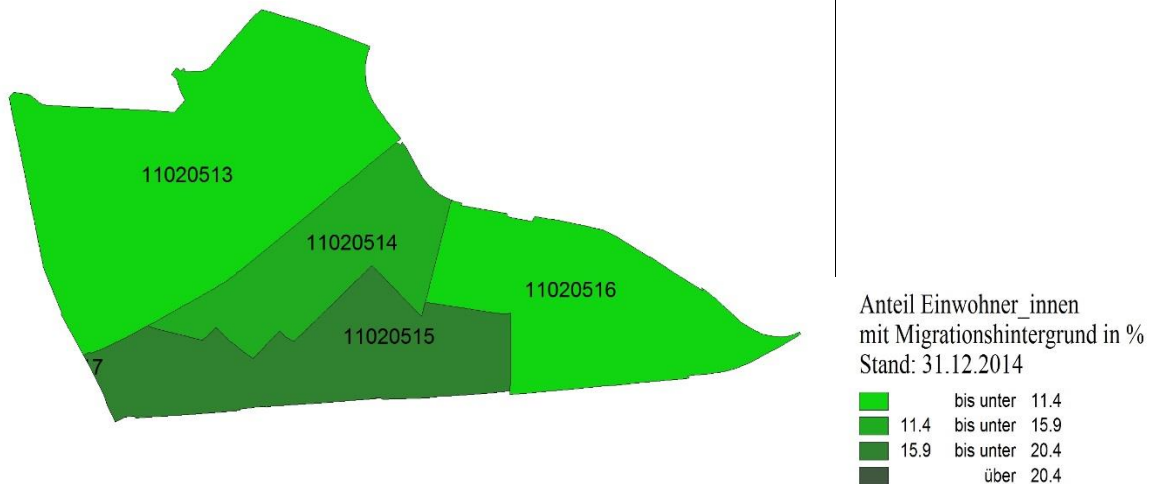
In der Werneuchener Straße 19 befindet sich seit 2012 ein Wohnheim für Schutzsuchende, was diesen überdurchschnittlichen Zuwachs begründet. Besonders groß ist auch der Anteil der Kinder, die in der Unterkunft leben.

Die Entwicklung wird von diesem Wohnheim und durch den Bau neuer Unterkünfte für Schutzsuchende beeinflusst werden.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Abbildung 4: Anteil Einwohner mit Migrationshintergrund in Prozent (%)



2.4 Wanderungen

Tabelle 7: Wanderungssaldo und -volumen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %
C2 Wanderungssaldo gesamt je 100 Einwohner	87	0,3		1,1	1,1
C3 Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren je 100 Einwohner unter 6 Jahren	16	0,9		-0,3	0,0
Wanderungsvolumen gesamt	7.025	23,7		25,0	25,1

Datenstand: 2014

Zuzug von Familien mit Kindern

➤ Ist-Zustand

Im Stadtteil übersteigt insgesamt die Zahl der zugezogenen Einwohner die Zahl der Fortzüge. Der Wert liegt jedoch deutlich unter dem Lichtenberger und Berliner Wert. Eine Ausnahme bildet der Planungsraum Orankee-See der mit 6,4 Prozent Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren deutlich über den Durchschnittswerten des Bezirkes und des Landes Berlin liegt. Ein negativer Trend ist im Planungsraum „Weiße Taube“ zu verzeichnen. Hier überwiegen die Wegzüge gegenüber den Zuzügen.

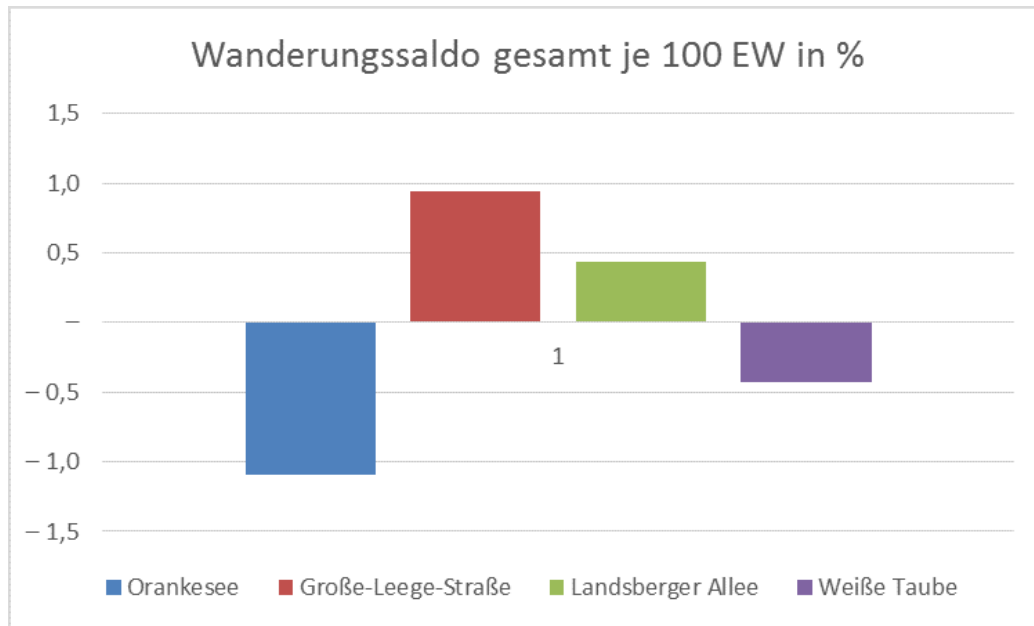
➤ Veränderungen

Deutlich über dem Lichtenberger Durchschnitt liegen ebenso die Wanderungsgewinne der Kinder im Vorschulalter, was auf eine besondere Attraktivität des Stadtteiles für Familien mit Kindern verweist.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Abbildung 5: C2 Wanderungssaldo gesamt je 100 Einwohner (EW)



2.5 Bevölkerungsprognose / Haushaltsprognose

Tabelle 8: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen im Prognoseraum

Prognose-jahr	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Einwohner gesamt
2015	2.515	3.023	879	2.603	18.930	6.244	7.424	2.339	43.957
2020	2.433	3.430	969	2.695	18.124	6.531	7.762	3.118	45.062
2025	2.326	3.536	1.160	2.866	17.932	6.582	7.884	3.700	45.986
2030	2.252	3.464	1.194	3.101	18.071	5.878	8.594	3.983	46.537
Veränderung 2030 gegenüber 2015 in %	-10,46	14,59	35,84	19,13	-4,54	-5,86	15,76	70,29	5,87

* Daten beziehen sich auf den Prognoseraum Hohenschönhausen Süd

Datenstand: 2014

Einwohnerzahl von Hohenschönhausen Süd wird zunehmen

- Entwicklung:
Es liegt eine Bevölkerungsprognose für den Prognoseraum Hohenschönhausen Süd vor. Demnach kann zumindest eine Trendentwicklung für den Stadtteil abgeleitet werden, wobei zu beachten ist, dass im Einzelnen auch spezifische Wanderungen oder Bauvorhaben die kleinräumliche Einwohnerentwicklung beeinflussen können.

Im Prognoseraum Hohenschönhausen Süd wird die Anzahl der Einwohner/innen bis zum Jahr 2030 auf insgesamt 46.537 Personen anwachsen, das entspricht einem prozentualen Zuwachs gegenüber 2014 um 5,87 Prozent.

In fast allen Altersgruppen ist ein Zuwachs zu verzeichnen mit Ausnahme der unter 6 Jährigen, 25 bis unter 65-Jährigen. Insbesondere die Altersgruppe der über 80-Jährigen nimmt deutlich zu.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

- Es ist zu erwarten, dass Alt-Hohenschönhausen Süd in den nächsten Jahren eine große Dynamik in der Bevölkerungsentwicklung erfahren wird. Aus der Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2014-2030 der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung vom Oktober 2012 ist für den Stadtteil Alt-Hohenschönhausen Süd bis zum Jahr 2030 ein kontinuierlicher Einwohnerzuwachs auf circa 31.900 abzuleiten. Zur immer älter werdenden Stammbewohnerschaft werden durch die hoch- und höherwertigen Neubauten einkommensstarke, neue Bewohner wahrscheinlich unterschiedlichster Altersgruppen und Familien, aber auch Singlehaushalte hinzukommen. Gleichzeitig ist zu erwarten, dass der Planungsraum 15 einen stärkeren Zuzug einkommensschwacher Haushalte, vor allem von Familien mit Kindern, erfahren wird.
- Damit wird die Heterogenität des Stadtteiles, was die Demografie und den sozialen Status seiner Bevölkerung anbelangt, anwachsen – einschließlich der Neubevölkerung durch Migrantinnen und Migranten, unter anderen durch die im Planungsraum befindliche Unterkunft für Flüchtlinge.
- Alt-Hohenschönhausen Süd wird von den Wanderungsbewegungen der einzelnen Bevölkerungsgruppen in Berlin deutlich betroffen sein.



3. SOZIALE SITUATION

3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung

Tabelle 9: Entwicklungsindex – „Monitoring Soziale Stadtentwicklung“

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %
F1	Anteil der Einwohner in Gebieten mit sehr niedrigem Entwicklungsindex	-	-	-	10,2
F2	Anteil der Einwohner in Gebieten mit niedrigem Entwicklungsindex	-	-	17,1	12,5
F3	Anteil der Einwohner in Gebieten mit mittlerem Entwicklungsindex	22.291	75,7	72,8	64,5
F4	Anteil der Einwohner in Gebieten mit hohem / sehr hohem Entwicklungsindex	7.171	24,3	10,1	12,7
F5	Gruppenzuordnung Entwicklungsindex – „Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2013“		2+/-		

Datenstand: 2014

Hoher Anteil des mittleren Entwicklungsindex

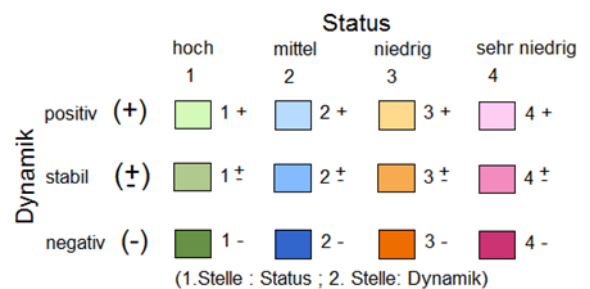
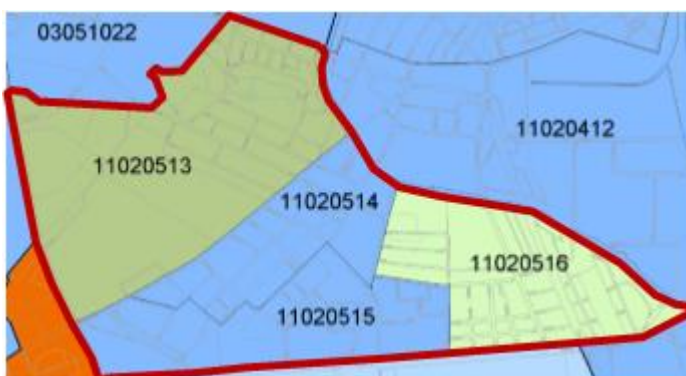
➤ Ist-Zustand:

Der Entwicklungsindex bildet die soziale Problematik im Gebiet als Wert ab. Mit Blick auf die gesamtstädtische Sozialberichterstattung leben 75 Prozent der Einwohner/innen in Gebieten mit mittlerem Entwicklungsindex. Dazu gehören die Planungsräume 14 und 15. Die Planungsräume 13 und 16 sind Gebiete mit hohen bzw. sehr hohen Entwicklungstendenzen, was auf gute und sehr gute sozio-strukturelle Voraussetzungen der Einwohner in diesen beiden Gebieten verweist.

Die „Gruppenzuordnung Entwicklungsindex“ gibt Hinweise auf die relative soziale Problemdichte im Stadtteil im Vergleich zu den anderen Stadtteilen und drückt dies in der Zuordnung zu einer der 5 Gruppen aus. Dies erlaubt eine Einordnung des jeweiligen Stadtteils in die Gesamtentwicklung Berlins. Die Gruppe 1 stellt die positivste, die Gruppe 5 die negativste Ausprägung des Indikators dar. Eine Bewertung der absoluten Problemdichte oder Veränderungen sind daraus nicht abzuleiten, sondern ist anhand von Einzeldatensätzen zu ermitteln.

- Der Stadtteil Alt-Hohenschönhausen Süd liegt auf Rang 5 im Vergleich der 13 Stadtteile des Bezirkes Lichtenberg.

Abbildung 6: Status/Dynamikindex Soziale Stadtentwicklung





STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Tabelle 10: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort und Arbeitslose

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre	11.470	58,4	2,2	55,5	47,9
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre	1.372	7,0	-2,4	8,0	7,9

Datenstand: 2014

Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter hat zugenommen

➤ **Ist-Zustand:**

Die Erwerbsbeteiligung von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (das heißt ohne Selbständige, Beamte, Auszubildende, geringfügig Beschäftigte) liegt in Alt-Hohenschönhausen Süd mit 58,4 Prozent leicht über dem bezirklichen aber deutlich über dem Berliner Durchschnitt.

1.372 Personen im erwerbsfähigen Alter sind arbeitslos gemeldet, sind arbeitsuchend oder stehen vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis (Sozialgesetzbuch Teil II und III). Der Wert bezieht sich nicht wie die Arbeitslosenquote der Bundesagentur für Arbeit auf die Erwerbspersonen, sondern auf die Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre). Er ist deshalb nicht vergleichbar mit der Arbeitslosenquote der Bundesagentur für Arbeit. Die Anteile der arbeitslosen Einwohner sind sozialräumlich sehr differenziert ausgeprägt. Die Planungsräume 13 und 16 haben deutlich geringere Anteile.

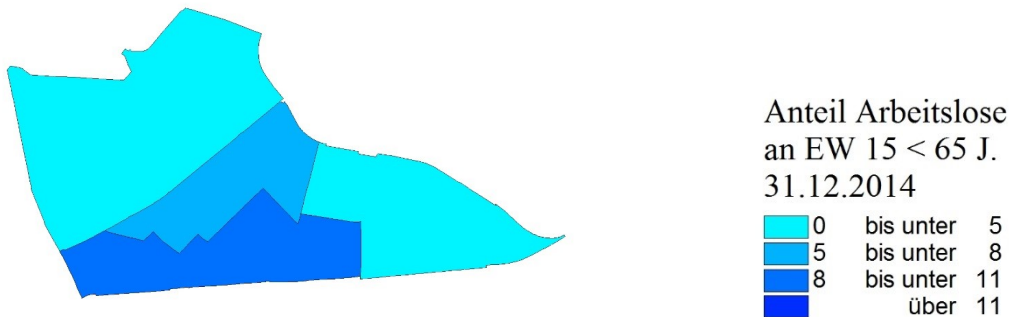
➤ **Veränderung:**

Der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten hat sich in den letzten 5 Jahren erhöht.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Abbildung 7: D2 Anteil Arbeitsloser (Sozialgesetzbuch (SGB) Teil II und III) an Einwohnern von 15 bis unter 65 Jahren in Prozent (%)



3.3 Transferleistungsabhängigkeit

Tabelle 11: Empfänger/innen von Transferleistungen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %
D4 Anteil Empfänger/innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohnern im Alter unter 65 Jahre	3.775	16,1	-1,0	19,5	19,4

Datenstand: 2014

Niedrige Transferleistungsabhängigkeit

➤ **Ist-Zustand:**

Die soziale Situation vieler Menschen im Stadtteil ist von materieller Armut gekennzeichnet. 3775 Einwohner/innen sind von Transferleistungen nach SGB II abhängig. Der Prozentsatz liegt aber unter dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Insgesamt ist auch dieser Indikator wie der Indikator Arbeitslosigkeit (Punkt 3.2) in den Planungsräumen des Stadtteiles sehr differenziert ausgeprägt: Überdurchschnittlich wenige Einwohner in den Planungsräumen 13 und 16 leben von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch Teil II, was sich auch in dem hohen beziehungsweise sehr hohen Entwicklungsindex niederschlägt (siehe Punkt 3.1). Die meisten Transferleistungsbezieher leben im Gebiet des Planungsraumes 15 (22,3Prozent). Der Wert liegt damit über dem Lichtenberg und Berliner Wert.

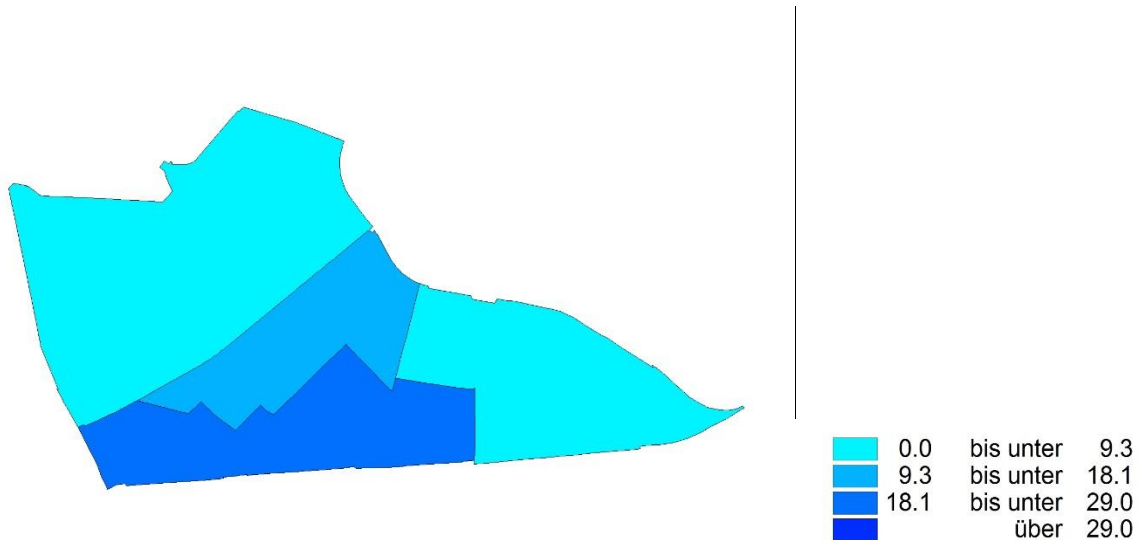
➤ **Veränderung:**

Der Anteil der Transferleistungsempfänger/innen hat sich in den letzten fünf Jahren leicht verringert.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Abbildung 8: Anteil Empfänger/innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach Sozialgesetzbuch (SGB) Teil II an Einwohnern (EW) unter 65 Jahren in Prozent (%)



3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Tabelle 12: Entwicklungsrisiken für Kinder und Jugendliche

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohnern der Altersgruppe ⁶	96	4,1	-2,3	4,3	4,2
D5	Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger/innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohnern dieser Altersgruppe	1.036	27,0	-2,9	33,4	32,1
E7	Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften (BG) an BG mit Kindern nach SGB II	441	61,3	3,8	60,9	52,0
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohnern im Alter unter 21 Jahren	158	3,2	0,4	3,8	3,5

Datenstand: 2014

Kinder- und Jugendarmut zählen zu den Problemen im Stadtteil

➤ Ist-Zustand:

Die materiellen Bedingungen, unter denen Kinder und Jugendliche aufwachsen haben nachhaltigen Einfluss auf ihre Lebensumstände und ihre gesellschaftliche Integration als Erwachsene. In Berlin wächst jedes dritte Kind bzw. Jugendliche(r) unter 15 Jahren in Transferleistungsabhängigkeit (Hartz IV) auf. Die soziale Situation von Kindern und Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist im Stadtteil von durchschnittlichem Niveau, allerdings in den Planungsräumen sehr unterschiedlich ausgeprägt. Auch hier weisen die Planungsräume 13 und 16 nur sehr geringe Belastungen, der Planungsraum 15 höchste und der Planungsraum 14 (23,5 Prozent) mittlere Belastungen aus. Der Anteil von Kindern im Alter unter 15 Jahren, welche von Transferleistungen leben, ist im Planungsraum 15 (39,0 Prozent) am höchsten und liegt über dem Bezirksdurchschnitt.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Alleinerziehende tragen – und dies gilt bundesweit – aus mehreren Gründen das höchste Armutsrisiko. Von allen Bedarfsgemeinschaften mit Kindern nach Sozialgesetzbuch Teil II sind in Alt-Hohenschönhausen Süd 61,3 Prozent alleinerziehend.

- **Veränderung:**
Der Anteil der Transferleistungsempfänger/innen unter 15 Jahren und Arbeitslosen unter 25 Jahren hat sich in den letzten 5 Jahren verringert.

Abbildung 9: D5 Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger/innen von Transferleistungen nach Sozialgesetzbuch (SGB) Teil II unter 15 Jahren an Einwohnern (EW) dieser Altersgruppe in Prozent (%)

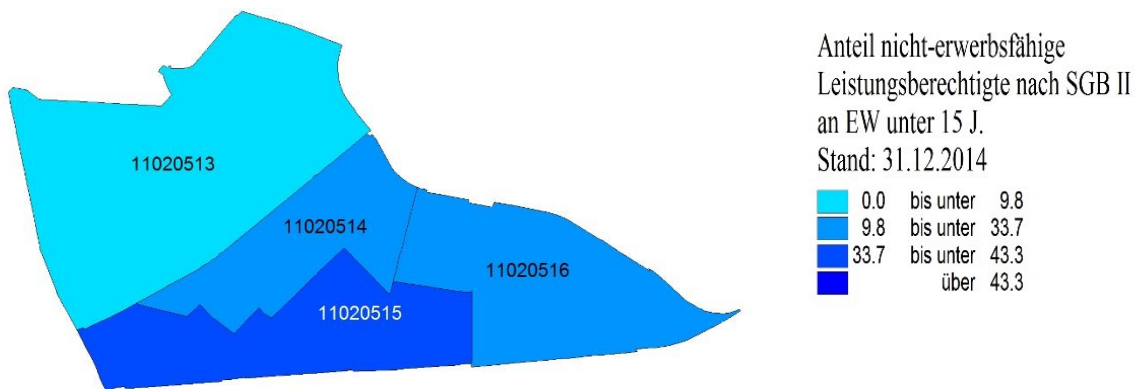
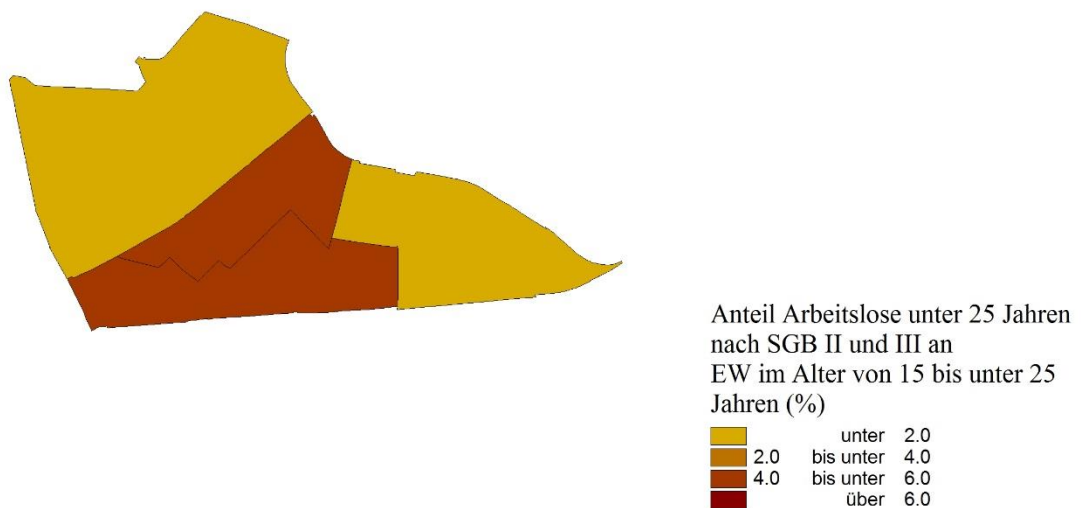


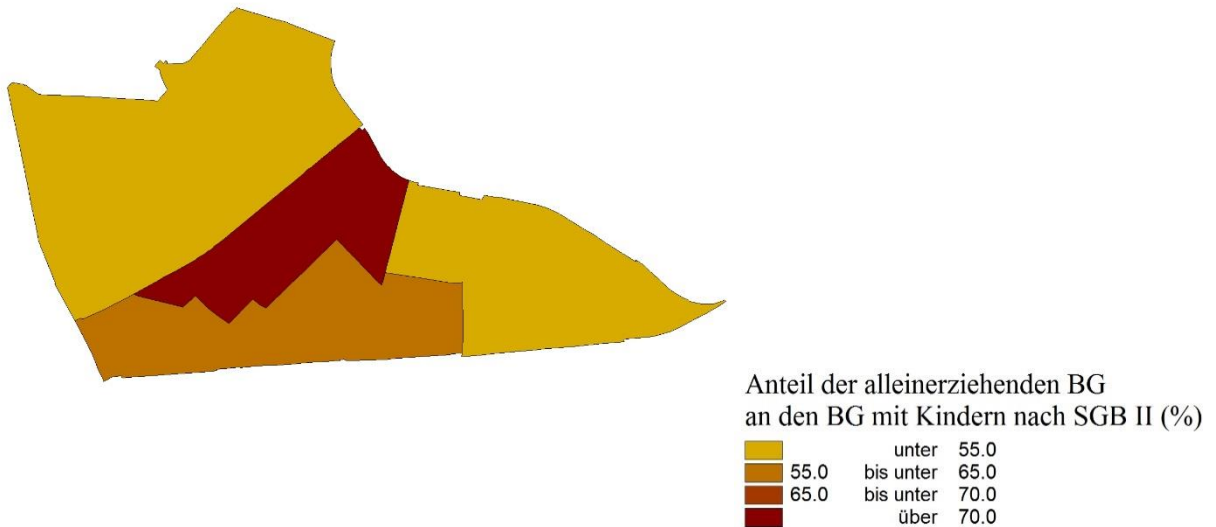
Abbildung 10: Anteil Arbeitslose nach Sozialgesetzbuch (SGB) Teil II und III unter 25 Jahren an Einwohnern (EW) dieser Altersgruppe in Prozent





STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Abbildung 11: Anteil alleinerziehender Bedarfsgemeinschaften (BG) an BG mit Kindern nach Sozialgesetzbuch (SGB) Teil II in Prozent (%)



3.5 Soziale Situation von Seniorinnen und Senioren

Tabelle 13: Empfänger/innen von Grundsicherung nach SGB XII ab 65 Jahre

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %
D6 Anteil Empfänger/innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohnern dieser Altersgruppe ⁷	107	1,7	0,5	2,9	5,3

Datenstand: 2014

Niedrige Transferleistungsabhängigkeit bei älteren Menschen

Ist-Zustand:

107 Bewohner/in über 65 Jahre erhalten Grundsicherung nach Sozialgesetzbuch Teil XII und sind von Altersarmut betroffen. Mit einem Wert von 1,7 Prozent liegt der Stadtteil Alt-Hohenschönhausen Süd bei dem Anteil der Empfänger/innen von Grundsicherung ab 65 Jahre weit unter dem Lichtenberger und dem Berliner Anteil.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Abbildung 12: Anteil der Empfänger/innen von Grundsicherung nach Sozialgesetzbuch (SGB) Teil XII ab 65 Jahre an Einwohnern (EW) dieser Altersgruppe in Prozent (%)





4. BILDUNGSSITUATION

4.1 Vorschulische Bildung

Tabelle 14: Kindertagesbetreuung und sprachliche Entwicklung von Einschüler/innen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %
A6 "Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 6 Jahren ⁵ "	1.255	70,5	0,3	71,7	68,2
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/innen	102	16,5		19,5	21,4
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/innen	549	90,0		89,6	88,0

* gepoolter Wert der letzten 3 Jahre Stand: 2009-2011

Datenquelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Geringere Sprachdefizite bei Einschulungskindern

➤ Ist-Zustand:

Die untersuchten Kinder wiesen beim Indikator zur Sprache mit 3 Prozent bzw. fast 5 Prozent-Punkten bessere Werte auf als der Lichtenberger bzw. Berliner Durchschnitt.

Die ausgewiesenen Sprachdefizite beziehen sich auf die auffälligen Ergebnisse beim Test „Sätze nachsprechen“ und die unzureichenden Deutschkenntnisse bei Kindern nichtdeutscher Herkunft.

Einschätzung der Fachabteilung

- Im Stadtteil besteht gegenwärtig ein sehr hohes Versorgungsdefizit an Plätzen in der vorschulischen Kindertagesbetreuung (2014 circa 3400 Plätze)
- Die Auswertungen der Einschulungsuntersuchungen¹ weisen seit Jahren auf den positiven Zusammenhang zwischen dem mehrjährigen Besuch einer Kita und den Untersuchungsergebnissen hin. Nur 10 Prozent der Kinder in Alt-Hohenschönhausen Süd nahmen die Fördermöglichkeiten in der Kita nicht bzw. weniger als 2 Jahre wahr.

¹ Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, Mai 2012: ESU 2009 - 2011 (Zusammengefasste Daten aus 3 Jahrgängen)



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

4.2 Schulische Bildung

Tabelle 15: Ausgewählte Daten zu Schüler/innen an öffentlichen Grundschulen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %
E5	Anteil Schüler/innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/innen der öffentlichen Grundschulen	363	27,4	9,9	30,9	41,2
E6	Anteil Schüler/innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/innen der öffentlichen Grundschulen	467	35,2	3,1	38,7	38,4

Datenstand: 2014

Die Daten beziehen sich auf den Schulstandort unabhängig vom Wohnort der Schüler/innen

Geringerer Anteil von Schüler/innen nicht deutscher Herkunftssprache (Grundschule)

➤ Ist-Zustand:

Insgesamt gibt es in Alt-Hohenschönhausen Süd einen unter dem Lichtenberger und Berliner Durchschnitt liegenden Anteil an Schüler/innen nichtdeutscher Herkunft. Trotzdem ist der Anteil in den letzten Jahren stark gestiegen und wird weiter steigen. Dies liegt unter anderem daran, dass sich in dieser und in der unmittelbar angrenzenden Region Wohnheime für Asylbewerber/-innen befinden oder neu gebaut werden.

Die Daten beziehen sich auf den Schulstandort unabhängig vom Wohnort der Schüler/innen.

Der Indikator Anteil Schüler/innen nichtdeutscher Herkunft weist auf besondere, kultursensible Anforderungen in Unterricht und Schulalltag hin.

Der Indikator der lernmittelbefreiten Schüler/innen weist in erster Linie auf ökonomische Rahmenbedingungen hin.



5. GESUNDHEITLICHE SITUATION

5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung

Kleinräumige Aussagen zur gesundheitlichen Lage sind bis auf die jährlichen Einschulungsuntersuchungen nicht regelmäßig zu treffen. Die folgende Kurzbetrachtung bezieht sich auf Berichte der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales.

Folgende Aussagen beziehen sich auf die gesundheitliche Lage in Alt-Hohenschönhausen Süd² und hier insbesondere auf ausgewählte chronische Erkrankungen, die in Zusammenhang mit gesundheitsrelevanten Verhaltensweisen stehen.

- › Die Morbiditätsraten (Krankheitshäufigkeiten) bei Diabetes Typ II liegen bis auf den Planungsraum Orankesee über dem Berliner Durchschnitt.
- › Adipositas als ein Risikofaktor für Diabetes II dagegen tritt bis auf den Planungsraum Landsberger Allee unterdurchschnittlich auf.
- › Psychische und verhaltensbedingte Krankheiten durch Alkohol liegen deutlich unter dem Berliner Durchschnitt, ebenso die psychischen und verhaltensbedingten Krankheiten durch Tabak.
- › Die chronisch obstruktive Lungenkrankheit, die häufig mit dem Rauchen in Verbindung steht, wird dagegen in den Planungsräumen Große-Leege-Straße und Landsberger Allee überdurchschnittlich oft diagnostiziert.

Die Lebenserwartung der Deutschen ist kontinuierlich gestiegen. Seit 1993 fällt der Anstieg der Lebenserwartung bei den Berliner Frauen und Männern höher als bundesweit aus. Obwohl die Lebenserwartung der Männer stärker angestiegen ist als bei den Frauen, liegt sie in Berlin aber immer noch um 5,0 Jahre niedriger.

- › Die mittlere Lebenserwartung der Berliner liegt bei den Frauen bei 82,2 Jahren und bei den Männern bei 77,2 Jahren, in Lichtenberg bei 81,9 und 76,8 Jahren.³ In Alt-Hohenschönhausen Süd ist die Lebenserwartung bei den Frauen und Männern so hoch wie beim Lichtenberger Durchschnitt.⁴
- › Innerhalb des Stadtteiles differieren die Lebenserwartungen - im Planungsraum Orankesee liegt die Lebenserwartung der Frauen und Männer am höchsten und gleichzeitig über dem Berliner Durchschnitt.⁵

² Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Basisbericht 2010/2011

³ ebenda

⁴ Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Zur demographischen Entwicklung und ihren Auswirkungen auf Morbidität, Mortalität, Pflegebedürftigkeit und Lebenserwartung, 2009

⁵ Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Zur demographischen Entwicklung und ihren Auswirkungen auf Morbidität, Mortalität, Pflegebedürftigkeit und Lebenserwartung, 2009



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Tabelle 16: Ausgewählte gesundheitliche Daten zu Einschüler/innen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/innen	79	12,7		15,4	15,6
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/innen	50	8,0		8,6	9,8

Datenstand: 2014

* gepoolter Wert der letzten 3 Jahre

Weniger übergewichtige und Kinder mit motorischen Defiziten als im bezirklichen Durchschnitt

- **Ist-Zustand:**
Die motorischen Defizite (Visuomotorik) liegen mit 12,7 Prozent unter dem bezirklichen Durchschnitt.
Jedes 12. Kind hat bei der Einschulung bereits Übergewicht. Übergewicht im Vorschulalter wird als Risikofaktor für Übergewicht im Schul- und Jugendalter diskutiert. Ein erhöhter Anteil übergewichtiger Kinder weist auf diesbezüglichen Präventionsbedarf und ggf. auch auf besondere Bedarfe an gesundheitlichen und sportlichen Angebote im Stadtteil hin.

Einschätzung des Fachamtes

Für die Darstellung der gesundheitlichen Situation der Kinder werden ausgewählte Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen herangezogen und aus 3 Jahrgängen zusammengefasst (siehe auch Punkt 4.1).

- Bei allen vier Indikatoren sind die Einschüler/innen aus Alt-Hohenschönhausen Süd im vorderen Drittel der Lichtenberger Stadtteile und mit Ausnahme der Ergebnisse zur Sprache in der ersten Hälfte aller Berliner Bezirksregionen zu finden.
- Die untersuchten Kinder wiesen bei den Indikatoren zur (Fein)Motorik bessere Werte auf als der Lichtenberger und Berliner Durchschnitt.
- Das Übergewicht als ein gesundheitlicher Risikofaktor ist bei jedem 12. Kind festzustellen und stellt damit in diesem Stadtteil kein besonderes Problem dar.



6. WIRTSCHAFTS- UND GEWERBESTRUKTUR

6.1 Beschreibung der Situation

Auf Grund der überwiegend vorhandenen Wohnstrukturen haben sich vor allem Unternehmen des Dienstleistungs- und Gesundheitsbereiches sowie Gastronomie und Einzelhandel angesiedelt. Allein in der Konrad-Wolf-Straße sind insgesamt aktuell 271 Betriebe ansässig, wenn auch überwiegend Kleinstbetriebe mit 1-5 Beschäftigten, so prägen sie doch wesentlich den Charakter des Stadtteils.

Konzentrierte Angebote gibt es im Ortsteilzentrum Allee-Center an der Landsberger Allee und bezogen auf die Gesundheitswirtschaft im Ärztehaus Reichenberger Straße.

Darüber hinaus prägen 4 Seniorenheime sowie eine große Zahl medizinischer und gesundheitsfördernder Einrichtungen die Gesundheitswirtschaft im Stadtteil.

Die an Einzelstandorten lokalisierten Lebensmittel- und Fachmärkte sowie Einzelhändler gewährleisten die Versorgung der Einwohner in fußläufiger Erreichbarkeit.

Konzentrationen im produzierenden Gewerbe sind an 4 Standorten vorhanden.

In weiteren Streulagen sind zahlreiche Kleinst- und Kleinbetriebe im Dienstleistungs-, Handwerks- und handwerksähnlichen Sektor tätig, besonders im Bereich der Simon-Bolivar- und Große-Leege-Straße (75 bzw. 135 Unternehmen) sowie Küstriner Straße (65 Unternehmen).

Im Westen des Stadtteils befinden sich die großen Ansiedlungen mit der Berliner-Kindl-Schultheiss-Brauerei und dem Betriebshof der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG).

6.2 Arbeitsstätten und Beschäftigte am Arbeitsort

Einzelhandel und Dienstleistungen

Allee-Center	7.600 m ² Verkaufsfläche, davon 3.330 m ² Nahversorgung
Konrad-Wolf-Straße	3.700 m ² (gesamte Straße)
Kleines EKZ Landsberger Allee 219	1.030 m ²
EKZ Hohenschönhauser Tor	8.550 m ² davon 1.950 m ² Nahversorgung
Einzelstandorte Märkte/Fachmärkte (Gr.-Leege-Str.: Lidl/dm/Getränke Hoffmann Werneuchener Straße: Netto, Thomas Philipps-Sonderposten/Fliesenmarkt) Simon-Bolivar-Str.: Zeus Teppichboden	3.500 m ²
Fachhandel Nebenstraßen (ohne Autohandel)	900 m ²



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Gewerbliche Konzentrationen (produzierendes und produktionsnahes Gewerbe)

Gewerbehof Genslerstraße 69-72	55 Unternehmen, vorwiegend Kfz-Handwerk und Bau- und Baunebengewerke	circa 200 Arbeitsplätze
Gewerbehof Simon-Bolivar-Straße 3-7	14 Unternehmen Bau und Handwerk	circa 200 Arbeitsplätze
Gewerbehof Goecke Straße 32-34	10 Unternehmen vorwiegend Bauhandwerk und Transport	150 Arbeitsplätze
Indira-Gandhi-Straße 66-69	Berliner-Kindl-Schultheiss-Brauerei	600 Arbeitsplätze
76-98	Betriebshof der BVG	750 Arbeitsplätze
Ferdinand-Schultze-Straße 85-87	KSB Kran- und Stahltechnologie GmbH	30 Arbeitsplätze
65	Dekra	85 Arbeitsplätze

Auch 3 Hotels mit insgesamt 1.462 Betten sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im Stadtteil:

Hotel Kolumbus	614 Betten
Alte Feuerwache	48 Betten
Grand City Landsberger Allee	800 Betten



7. WOHN-SITUATION

7.1 Wohnungs- und Eigentümerstruktur

Der Stadtteil wird hinsichtlich der baulichen Nutzungen vorwiegend von Wohnnutzungen geprägt.

Westlich der Konrad-Wolf-Straße sind überwiegend Einfamilienhäuser und Stadtvillen im Bestand anzutreffen, zwischen Degnerstraße und Konrad-Wolf-Straße Geschosswohnungsbau. Die Eigentümerstruktur ist entsprechend kleinteilig und differenziert, die Bauten östlich der Degnerstraße befinden sich im Wesentlichen im Eigentum der Wohnungsbaugesellschaft HOWOGE bzw. der Wohnungsbaugenossenschaft "Neues Berlin".

Der Bereich östlich der Konrad-Wolf-Straße wird von kompakten Geschosswohnungsbauten geprägt. Es sind überwiegend Mietwohnungen aus der Gründerzeit und den 1920 Jahren. Ansatzweise sind Eigentumswohnungen im Bereich der "Schokoladenfabrik" (Simon-Bolivar-Str.) und an der Reichenberger Straße vorhanden. Neben der Wohnungsbaugesellschaft ist eine Mehrzahl von Einzeleigentümern zu verzeichnen. Weitere Geschosswohnungsbauten sind an der Sandinostraße und am Sportforum geplant.

An der Landsberger Allee befindet sich ausgeprägter, massiver Großsiedlungsgeschosswohnungsbau im Eigentum der Wohnungsbaugesellschaft und der Genossenschaften. Das in den 1990 Jahren errichtete Quartier "Weiße Taube" mit knapp 1200 Wohnungen im Geschosswohnungsbau ist überwiegend Eigentum der Max-Aicher-Gruppe.

Im Bereich der Rhinstraße sowie zwischen Lichtenauer und Plauerer Straße liegen weitere Einfamilienhausgebiete mit einer kleinteiligen Eigentümerstruktur.

Der insgesamt verhältnismäßig geringe Anteil von Eigentumswohnungen im Stadtteil kann durch die Neubau-maßnahmen Schokoladenfabrik, Sandinostraße, Berkenbrücker Steig und Sportforum erhöht werden.

7.2 Wohnlage, Mietenentwicklung und Wohndauer

Tabelle 17: Wohnlage und Wohndauer

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolute Zahl	Anteil in %	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	Anteil in %	Anteil in %
A1	Anteil der Einwohner ¹ in einfacher Wohnlage ²	466	1,6	-33,0	26,3	41,7
A2	Anteil der Einwohner ¹ in mittlerer Wohnlage ²	27.820	93,7	33,0	70,6	42,0
A3	Anteil der Einwohner ¹ in guter Wohnlage ²	1.390	4,7	-0,0	2,8	16,1
C1	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an der Adresse	18.763	63,2	3,4	61,7	61,1

Datenstand: 2014

Dominanz der mittleren Wohnlagen

➤ Ist-Zustand:

Auf Ebene der Stadtteile liegen keine Daten zu Anzahl, Größe und Ausstattung der Wohnungen vor. Unter Bezugnahme auf die Wohnlagenkarte des Berliner Mietspiegels lässt sich folgendes feststellen:

In Alt-Hohenschönhausen Süd dominiert die mittlere Wohnlage. Über 93 Prozent der Bewohner/innen wohnen hier – dies sind deutlich mehr als im bezirklichen Durchschnitt. Der Planungsraum Orankesee verfügt über einen überdurchschnittlich hohen Anteil an guter Wohnlage. Lediglich ein kleines Gebiet im Planungsraum „Weiße Taube“ weist einen Anteil an Einwohnern in einfacher Wohnlage aus.

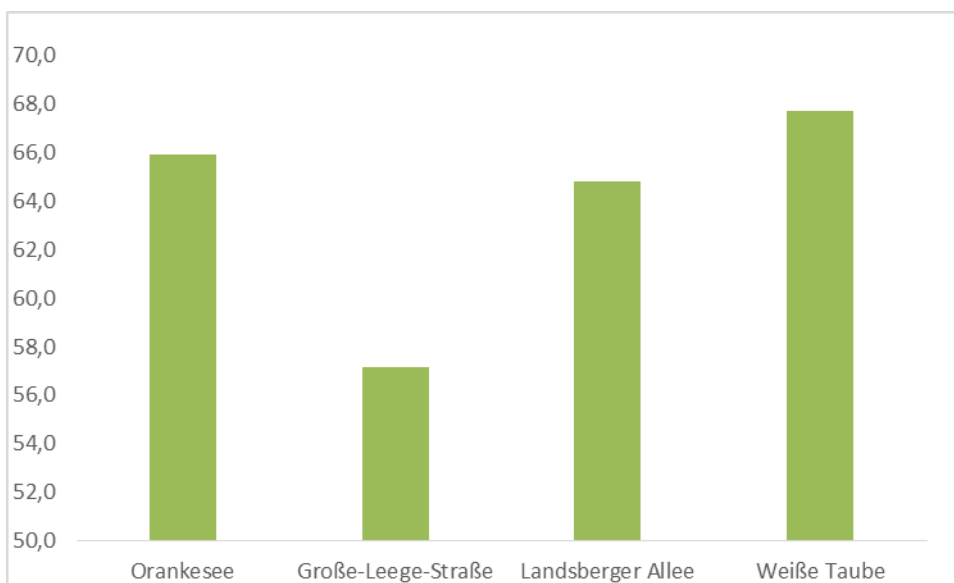


STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Längere Wohndauer erhöht Chancen auf Netzwerke. Mehr als 63 Prozent der Einwohner/innen leben mindestens 5 Jahre an ihrer Wohnadresse. Damit liegt der Anteil leicht über dem Lichtenberger und dem Berliner Wert. Eine Ausnahme bildet der Planungsraum 14 mit 57,2 Prozent, der eine erhebliche Abweichung aufweist. Mögliche Gründe dafür können zum einen die Vielzahl an Kleinwohnungen im Planungsraum sein, zum anderen der verstärkte Zuzug von Studierenden nach Berlin, die auch in Lichtenberg Wohnungen mieten.

- **Veränderung:**
Der Anteil der Einwohner/innen mit mindestens 5 Jahren Wohndauer hat leicht zugenommen.

Abbildung 13: Anteil der Einwohner (EW) mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an der Adresse in Prozent (%)



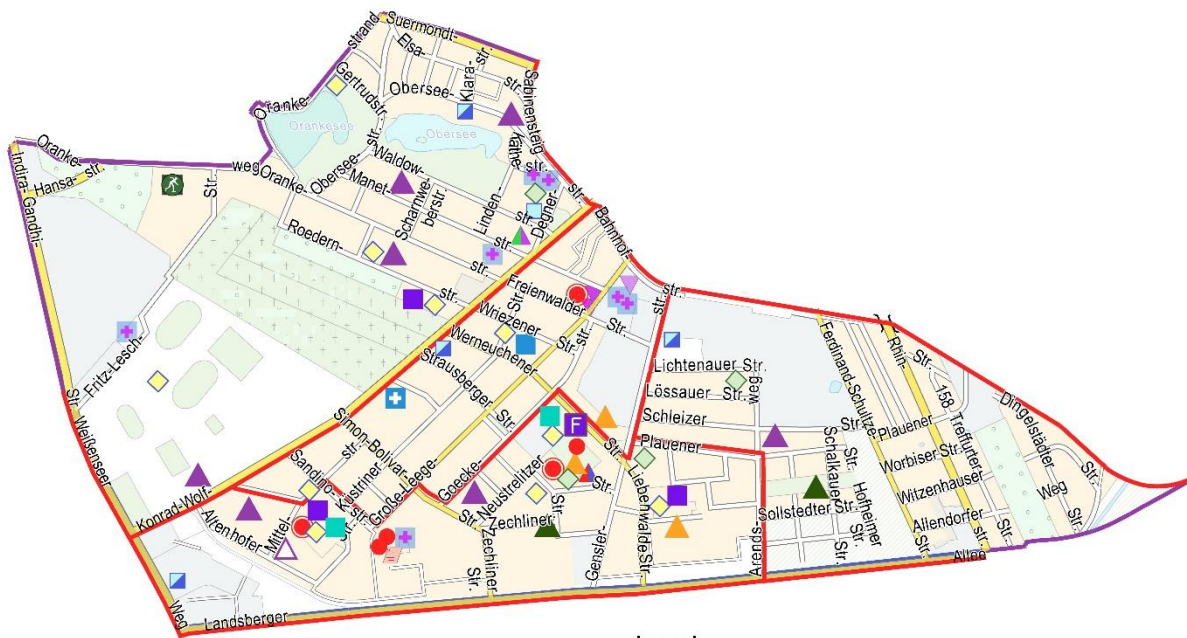


STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

8. SOZIALE INFRASTRUKTUR

Abbildung 14: Übersichtskarte der Infrastruktureinrichtungen

Stadtteil 5: Alt-Hohenschönhausen Süd



Legende

- Kita - Eigenbetrieb
- Kita - freie Träger
- Schulen und schulbezogenen Einrichtungen - Grundschule mit Filiale
- Sekundarschule
- Gymnasium
- Sonstige Schulen
- Sportschule
- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- Jugendsozialarbeit
- Senioreneinrichtungen für Wohnen, Freizeit und sonstiges
- Einrichtungen für Menschen mit Migrationshintergrund
- Einrichtungen der Stadtteilarbeit; Stadtteilzentren, Nachbarschaftseinrichtungen und Quartiersmanagement
- Zielgruppenspezifische Einrichtungen,
- Einrichtungen für Frauen und Männer
- Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
- Einrichtungen für Menschen mit sozialen Problemen
- Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen
- Kiezbibliothek
- Weitere Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen
- Gesundheitseinrichtungen, Einrichtungen der stationären und amb. med. Versorgung
- Gesundheitliche und psychosoziale Beratungsstellen
- Gedeckte und ungedeckte Sportanlagen



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Tabelle 18: Übersicht Infrastruktureinrichtungen und deren Trägerschaft (Stand: 31.12.2015)

Einrichtungen	öffentlich	Eigenbetrieb	EKT	freie Träger	Private Träger	Gesamt
Kindertagesstätten		2		7		9
Schulen und schulbezogene Einrichtungen	7					7
_Grundschulen	3					3
_Integrierte Sekundarschulen	2					2
_Gymnasien	1					1
_Sonderschulen						
_Andere Bildungseinrichtung	1					1
_Berufliche Schulen (OSZ)						
Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen				2		2
Einrichtungen für Senioren/Seniorinnen	1			2	1	4
_Seniorenheime/Pflegeheime/ Betreutes Wohnen				1	2	3
_Freizeit	1					1
Zielgruppenspezifische Einrichtungen				6	2	8
_Migrant/innen				2	1	3
_Behinderte				3		3
_Wohnungslose				1		1
Einrichtungen der Stadtteilarbeit/ zielgruppenübergreifend	1				1	2
Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen	3			1	1	5
_VHS						
_MS					1	1
_Bibliotheken				1		1
_Kultur	2					2
_Geschichte	1					1
Gesundheitseinrichtungen	3			6	1	10
Sporteinrichtungen	8			1	1	10
Weitere Einrichtungen				7		7
Grünflächen						
Spielplätze	11					11



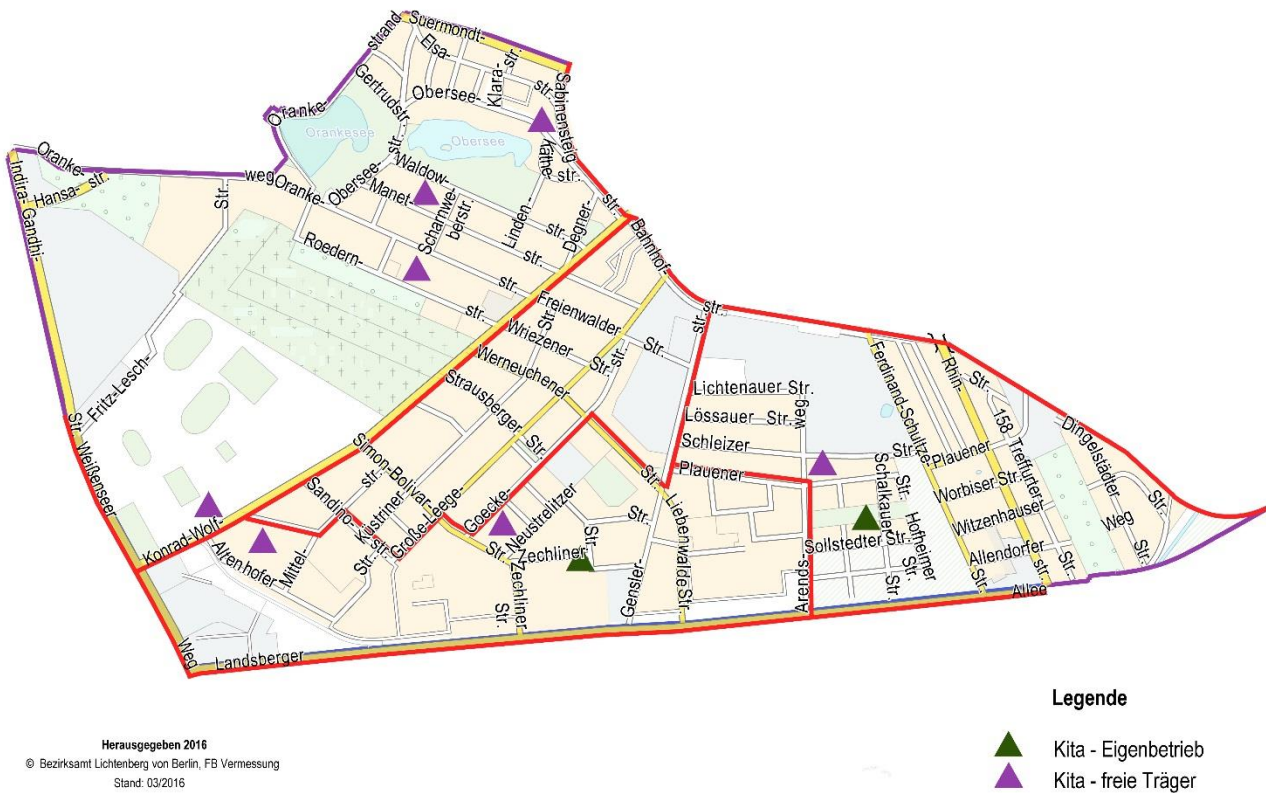
STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

8.1.1 Kindertagesstätten

Abbildung 15: Übersichtskarte der Kindertagesstätten im Stadtteil

Stadtteil 5: Alt-Hohenschönhausen Süd





STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Tabelle 19: Kindertagesstätten (Stand 31.12.2015)

PLR	PLR Name	Name	Adresse	Träger
0513	Orankesee	Kita Eichhörnchen	Roedernstraße 14, 13053 Berlin	urban-consult gemeinnützige Gesellschaft für kommunale Beratung mbH
0513	Orankesee	Kita-Verbund Regenbogen	Waldowstraße 39/40, 13053 Berlin	urban-consult gemeinnützige Gesellschaft für kommunale Beratung mbH
0513	Orankesee	EKT Oberseeräuber	Oberseestraße77, 13053 Berlin	Elterninitiative-Kindertagesstätte am Obersee
0513	Orankesee	Kita Matt Lamb	Konrad-Wolf-Straße45, 13055 Berlin	Trägerwerk soziale Dienste in Berlin und Brandenburg gGmbH
0515	Landsberger Allee	Montessori-Integrationskita	Neustrelitzer Straße32 34, 13055 Berlin	Kindergärten NordOst
0515	Landsberger Allee	Kita Sportkindergarten	Berkenbrücker Steig 9, 13055 Berlin	Kinder in Bewegung gGmbH Gemeinnützige Kindergarten-Trägersgesellschaft des Berliner Sports
0515	Landsberger Allee	Kita Tausendfüßler	Goeckestraße25/26, 13055 Berlin	Kinder- und Jugend gGmbH der Volkssolidarität Berlin
0516	Weißer Taube	Kita Tausenföhler	Schalkauer Straße25a, 13055 Berlin	Kindergärten NordOst
0516	Weißer Taube	Kita Weißer Taube 1	Schleizer Straße62, 13055 Berlin	urban-consult gemeinnützige Gesellschaft für kommun-ale Beratung mbH

Einschätzung des Fachamtes:

Circa 340 Plätze Fehlbedarf, steigende Tendenz mit weiterem Bevölkerungsanstieg. Ein weiterer Kita-Platzausbau ist dringend erforderlich.

Im Stadtteil werden Anfang des Jahres 2016 am Standort Strausberger Straße5 sowie in der Landsberger Allee 217E zwei neue Kitas in Betrieb gehen.

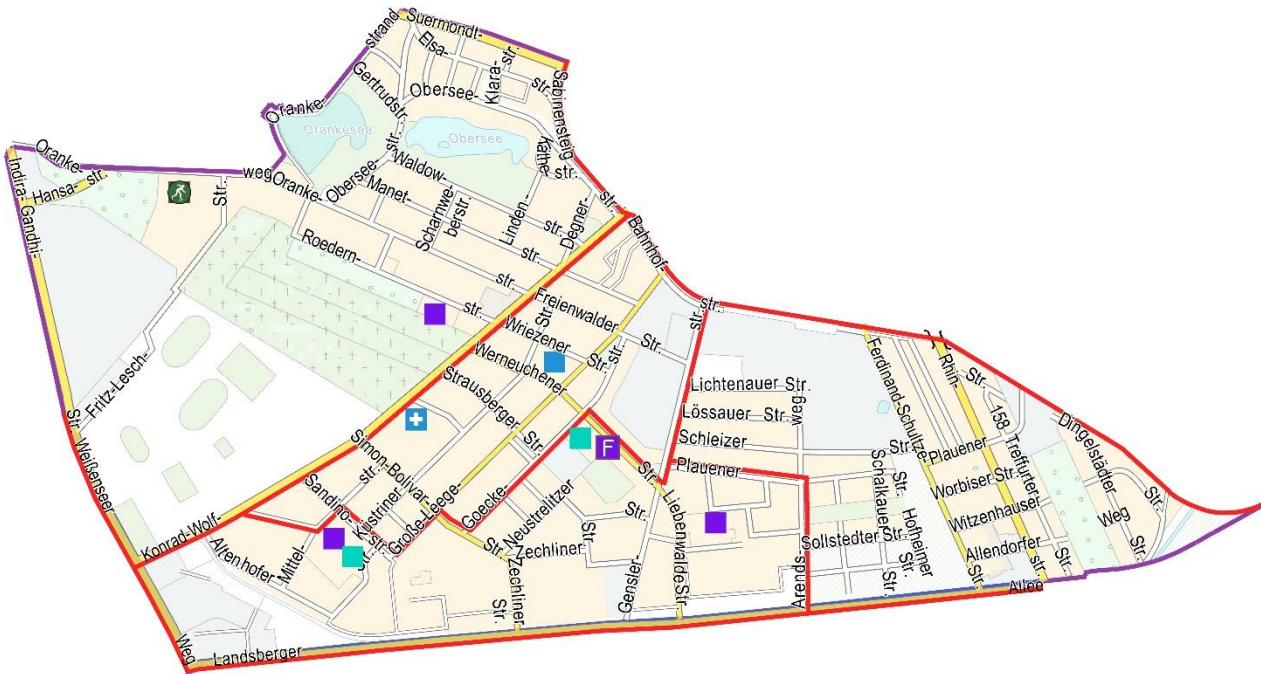


STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen

Abbildung 16: Übersichtskarte der Schulen und schulbezogenen Einrichtungen im Stadtteil

Stadtteil 5: Alt-Hohenschönhausen Süd



Legende

- Schulen und schulbezogenen Einrichtungen - Grundschule mit Filiale
- Sekundarschule
- Gymnasium
- Sportschule

Herausgegeben 2016
 © Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, FB Vermessung
 Stand: 03/2016



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Tabelle 20: Schulen und schulbezogene Einrichtungen

PLR	PLR Name	Name	Schultyp	Adresse	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler	Besonderheiten
0513	Orankesee	Schul- und Leistungssportzentrum Berlin (Sportforum)	A	Fritz-Lesch-Straße35	BWF ZV	Öffentlich		1109	Ganztagsschule in gebundener Form, Internatsbetrieb, Leistungssportprofilierung
0513	Orankesee	Obersee-Grundschule	G	Roedernstraße 69-72	Bezirk	Öffentlich		349	Ganztagsschule in offener Form
0515	Landsberger Allee	Brodowin-Grundschule	G	Liebenwalder Straße22	Bezirk	Öffentlich		450	Ganztagsschule in offener Form, umweltbetontes Profil
0515	Landsberger Allee	Grundschule am Wilhelmsberg	G	Sandinostraße 8	Bezirk	Öffentlich		369	Ganztagsschule in offener Form, Schulstation
0515	Landsberger Allee	Gutenberg-Schule	K	Sandinostraße 10	Bezirk	Öffentlich		861	Ganztagsschule in offener Form, mathematisch-naturwissenschaftliches Profil, sprachbetontes Profil, theaterbetontes Profil, UNESCO-Projekte
0515	Landsberger Allee	Philipp-Reis-Schule (Integrierte Sekundarschule)	K	Werneuchener Straße15	Bezirk	Öffentlich		390	
0514	Große-Leege-Straße	Manfred-von-Ardenne-Schule (Gymnasium)	Y	Werneuchener Straße27 - 28	Bezirk	Öffentlich		623	

Einschätzung des Fachamtes:

Grundschulen

- › Im Schuljahr 2012/13 besteht ein Defizit an Grundschulplätzen in Höhe von 1,4 Zügen, dies entspricht der Anzahl von circa 210 Schülern,
- › bis zum Schuljahr 2016/17 besteht voraussichtlich ein Defizit an Grundschulplätzen in dieser Region in Höhe von 2,2 Zügen (Abminderungsquote 5 Prozent) bzw. 1,2 Zügen (Abminderungsquote 13 Prozent), dies entspricht der Anzahl von circa 330 bzw. 180 Schülern,
- › die Tendenz ist weiter steigend aufgrund Bevölkerungszuwachses, Wohnungsneubaus und steigendem Schulplatzbedarf für Schüler nicht deutscher Herkunft aus den Wohnheimen.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

weiterführende Schulen

- › die Versorgung mit Schulplätzen in den weiterführenden Schulen ist derzeit abgesichert, es gilt hier berlinweite Versorgung

Der bauliche Zustand der Schulgebäude ist insgesamt als gut zu bewerten. An allen Schulstandorten konnten seit 1990 größere Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden, weitere sind derzeit nicht geplant.

8.1.3 Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

Tabelle 21: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

Planungsraum		Name	Träger	Adresse	Art des Trägers
05 15	Landsberger Allee	JFE „OCB“	Verein f. ambulante Versorgung e. V.	Werneuchener Straße15d, 13055 Berlin	Freier
05 15	Landsberger Allee	Kinderclub	Christliches Sozialwerk Berlin e. V.	Landsberger Allee 225, 13055 Berlin	Freier
05 15	Landsberger Allee	Familienbegegnungszentrum	Christliches Sozialwerk Berlin e.V.	Landsberger Allee 225, 13055 Berlin	Freier

Tabelle 22: Hilfen zur Erziehung

PLR	PLR Name	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
05 15	Landsberger Allee	gangway	Ahrenshooper Straße 7, 13051 Berlin	Gangway-Strabensozialarbeit e.V.	Freier	Kontaktbüro
05 15	Landsberger Allee	Berliner Jungs	Nollendorffstraße 31, 10777 Berlin	HILFE-FÜR-JUNGS e.V.	Freier	Streetwork
05 15	Landsberger Allee	Kieznetzwerk „Lücke-Brücke“	Neustrelitzer Straße57, 13055 Berlin	Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.	Freier	Kieznetzwerk

Tabelle 23: Jugendsozialarbeit und weitere Einrichtungen

Planungsraum		Name	Träger	Adresse	Art des Trägers
05 14	Große-Leege-Straße	Schulstation „Chamäleon“	Verein für Ambulante Versorgung e.V.	Sandinostraße 8, 13055 Berlin	Freier
05 15	Landsberger Allee	Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e. V.	Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.	Neustrelitzer Straße57, 13055 Berlin	Freier
05 14	Große-Leege-Straße	Kinderschutz-Zentrum Berlin e. V.	Kinderschutz-Zentrum Berlin e.V.	Freienwalder Straße20, 13055 Berlin	Freier



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

In diesem Stadtteil leben 2.499 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis unter 25 Jahre (Stand 31.12.14).

Im Stadtteil 5 werden 193 Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen vorgehalten. Der rechnerische Bedarf liegt bei 499 Plätzen. Der Versorgungsgrad mit Plätzen in Jugendfreizeiteinrichtungen beträgt 38,7 Prozent. Die Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen befinden sich ausschließlich im Planungsraum 15. Im Planungsraum 16 befindet sich keine Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit. Auf Grund der Bevölkerungsentwicklung besteht im Gebiet „Weiße Taube“ der dringende Bedarf an einer Jugendfreizeiteinrichtung.

Ein Bedarf an niedrigschwelligen Angeboten insbesondere für „Lückekinder“ besteht im Bereich der Landsberger Allee.

Zukünftige Schwerpunktsetzungen

Von den Sozialpädagogen/innen werden folgende Bedarfe benannt:

- Begegnungsräume schaffen
- niedrigschwellige Angebote für Eltern
- Vorort-Beratung/Ansprechpartner/innen für Familien/Familienzentrum
- Stärkung der elterlichen Kompetenzen/ Elternkurse/ Rendsburger Elternteraining
- Nachbarschaft fördern
- Teilhabe ermöglichen/ Kiezfeste
- Projekt vor Ort gekoppelt mit Netzwerkarbeit

Angebote der Familienförderung und niedrigschwellige Angebote vor allem für allein erziehende Mütter mit Kindern im Vorschulalter sind zu entwickeln und vorzuhalten. Hier ist seit 2011 eine Verbesserung durch die Angebote der Familienförderung im CSW und des „KNW15 - Lücke-Brücke“ zu verzeichnen. Primärpräventive, niedrigschwellige Angebote speziell für Jungs sind insbesondere um das „Allee-Center“ weiterhin notwendig, da es immer wieder Hinweise zu pädosexuellen Vorkommnissen gibt.

Es besteht der Bedarf an einem pädagogisch betreuten Abenteuer-/Bau- Spielplatz.

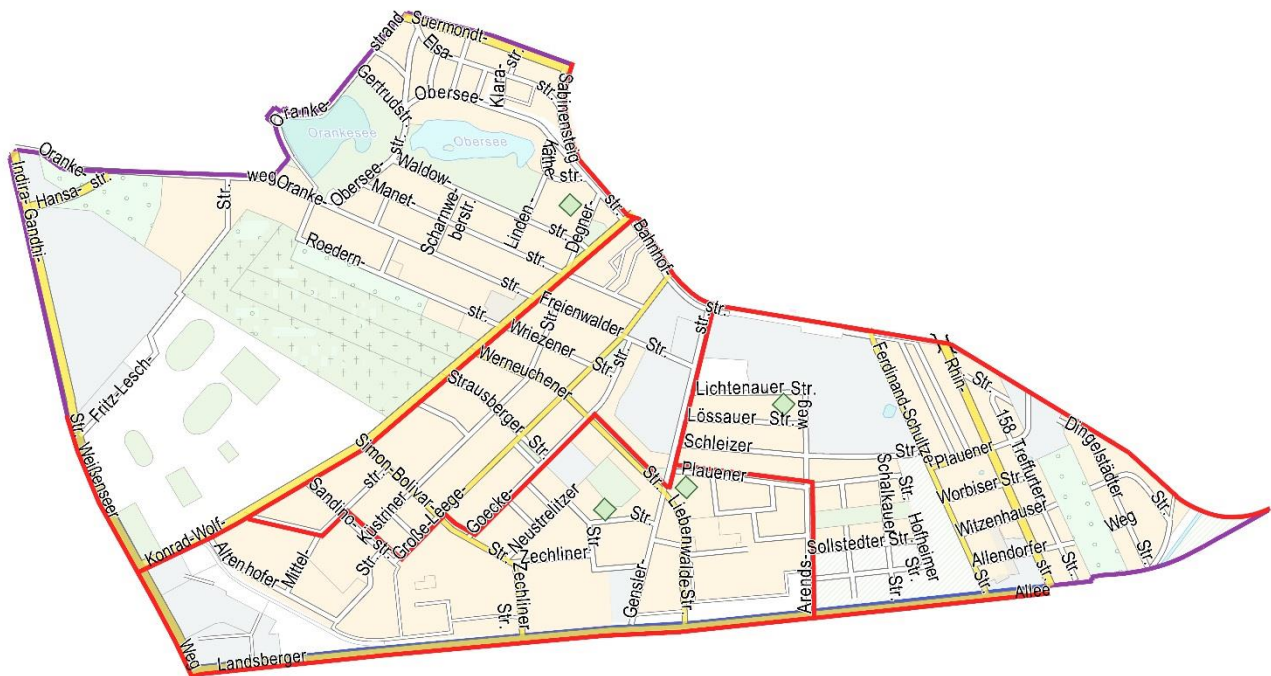


STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

8.2 Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren (Wohnen, Freizeit)

Abbildung 17: Übersichtskarte der Senioreneinrichtungen

Stadtteil 5: Alt-Hohenschönhausen Süd



Legende

◆ Senioreneinrichtungen für Wohnen, Freizeit und sonstiges

Herausgegeben 2016

© Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, FB Vermessung
Stand: 03/2016

Tabelle 24: Senioreneinrichtungen für Wohnen, Freizeit und Sonstiges

PLR	PLR Name	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
05 15	Landsberger Allee		Seniorenwohnen „Dr. Victor Aronstein“	Joachimthaler Straße 2, 13055 Berlin	Paritätisches Seniorenwohnen	Freier		
05 13	Orankesee		Vitanas Seniorenzentrum Am Obersee	Degnerstraße 11, 13053 Berlin	Vitanas GmbH	Privat		
05 16	Weißer Taube		Pflegehaus „Christiane“	Arendsweg 69, 13055 Berlin	privat	Privat		
05 15	Landsberger Allee		Neustrelitzer Treff „Kultursensible Begegnungsstätte“	Neustrelitzer Straße 63, 13055 Berlin	Kooperation Bezirksamt/ Bürgerinitiative Ausländische MitbürgerInnen e.V.	Öffentlicher		



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Angebote für Senioren/innen sind gemessen an der Anzahl der Einwohner derzeit ausreichend. Eine Kooperation der kommunalen Seniorenbegegnungsstätte mit dem Verein Bürgerinitiative Ausländische MitbürgerInnen e.V. erfolgt im Rahmen der Umsetzung des Handlungskonzeptes für Seniorinnen und Senioren unter anderem mit dem Ziel, ältere Bewohner mit Migrationshintergrund zu erreichen. Das Stadtteilzentrum (Träger Albatros-Lebensnetz e.V.) hält ebenfalls Angebote für Seniorinnen und Senioren vor.

Pflegeeinrichtungen und Pflegedienste sind regional gut ausgebaut.

Ein steigender Bedarf an altersgerechten und barrierefreien Wohnungen im Segment der Ein- und Zwei-Zimmerwohnungen ist aufgrund der Altersstruktur zu erwarten.

8.3 Zielgruppenspezifische Einrichtungen (zum Beispiel Menschen mit Migrationshintergrund, Pflegebedürftige, Frauen / Männer, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit sozialen Problemen etc.)

Tabelle 25: Einrichtungen für Menschen mit Migrationshintergrund

PLR	PLR Name	Zielgruppe	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
05 15	Landsberger Allee			Interkulturelles Kontakt- und Kommunikationszentrum	Neustrelitzer Straße63, 13055 Berlin	Bürgerinitiative Ausländische MitbürgerInnen e.V.	Freier	
05 15	Landsberger Allee			Interkultureller Garten	Liebenwalder Straße12-18, 13055 Berlin	firmaris	Freier	
05 15	Landsberger Allee			Asylbewerberwohnheim	Werneuchener Straße19, 13055 Berlin	WH Wohnheime	Privater	

Der Verein Bürgerinitiative Ausländische MitbürgerInnen e.V. hält spezielle Angebote für Migrantinnen und Migranten, vor allem aus Vietnam, dem ehemaligen Jugoslawien und der ehemaligen Sowjetunion, vor; die auch überregional genutzt werden.

Vor dem Hintergrund der Inbetriebnahme des Wohnheimes für Asylbewerber in der Werneuchener Straße besteht aber darüber hinaus, insbesondere bei der Kinder- und Jugendfreizeitbetreuung sowie bei der Integration ins Wohnumfeld, ein gesteigerter Handlungsbedarf, der nicht allein durch den Verein abgedeckt werden kann. Ein Kinder- und Jugendfreizeitangebot im Heim sollte vom Heimbetreiber vorgehalten werden, ergänzt von weiteren Angeboten von Trägern im Kieznetzwerk 15.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Tabelle 26: Einrichtungen für Pflegebedürftige

PLR	PLR Name	Zielgruppe	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten

Im Planungsraum befindet sich keine Einrichtung.

Tabelle 27: Einrichtungen für Frauen oder Männer

PLR	PLR Name	Zielgruppe	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
05 15	Landsberger Allee	Frauen-projekt für Migrantinnen	Interkulturelles Kontakt- und Kommunikationszentrum		Neustrelitzer Straße63, 13055 Berlin	Bürgerinitiative Ausländische MitbürgerInnen e.V.	Freier	

Die Kooperation zwischen der Bürgerinitiative für ausländische MitbürgerInnen e.V. und dem Stadtteilzentrum sichert eine interkulturelle, genderspezifische und altersgerechte Angebotsstruktur für Frauen und Männer im Sozialraum. Durch die sozialräumliche Anbindung an Lichtenberg Nord sind die Angebote der Frauenprojekte des Arbeitslosenverbandes in der Landberger Alle 180 und des Trägers Demokratischer Frauenbund Weißenseer Weg 5 und Hagenstraße 57, gut erreichbar.

Tabelle 28: Einrichtungen für Menschen mit körperlichen, geistigen oder/und seelischen Behinderungen

PLR	PLR Name	Zielgruppe	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
05 14	Große-Leege-Str.			Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle „Magnet-Club“	Große-Leege-Straße97/98, 13055 Berlin	Pinel gGmbH	Freier	
05 14	Große-Leege-Str.			Wohneinrichtung und Betreutes Einzelwohnen	Schöneicher Straße10, 13055 Berlin	Spastikerhilfe Berlin eG	Freier	
05 14	Große-Leege-Str.			Bürgertreff „Gemeinsam im Kiez leben“	Schöneicher Straße10a, 13055 Berlin	Spastikerhilfe Berlin eG	Freier	

Im Stadtteil Alt-Hohenschönhausen Süd leben 3.307 Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung.

Das Leistungsspektrum an Beratungs- und Betreuungsangeboten der Behindertenhilfe im Gebiet kann als gut eingeschätzt werden.

Der Anteil der Personen mit Störungen der Persönlichkeit oder psychischen Auffälligkeiten wächst in der Gesamtbevölkerung. Hier gilt es in der Zukunft, weiterhin mit einer hohen Qualität passgenaue individuelle Leistungen anzubieten.

In mehreren Wohnungen unterschiedlicher Größe bietet die Spastikerhilfe Menschen mit Behinderung Assistenzleistungen an.

Der Bürgertreff „Gemeinsam leben im Kiez“ bietet Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsame Freizeitaktivitäten an.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Ziel der Trägervernetzung ist es, ein gemeinschaftliches Zusammenleben im Kiez zu gestalten. Angesichts der demografischen Entwicklung ist abzusehen, dass der Bedarf an Kontakt- und Beratungsstellen, Mobilitätshilfeprojekten und betreuten Wohnformen weiter steigen wird.

Tabelle 29: Einrichtungen für Menschen mit sozialen Problemen (Obdachlose, Asylbewerber, Überschuldete)

PLR	PLR Name	Zielgruppe	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
05 13	Orankesee			Betreutes Wohnen für Obdachlose, Krisenhaus	Manetstr.83, 13053 Berlin	Caritas-Verband	frei	

Die Angebote für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen sind sowohl in Alt-Hohenschönhausen Süd als auch in den angrenzenden Bezirksregionen ausreichend vorhanden.

Tabelle 30: Einrichtungen für weitere Zielgruppen

PLR	PLR Name	Zielgruppe	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten

Im Planungsraum befindet sich keine Einrichtung.

8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen

Tabelle 31: Einrichtungen der Stadtteilarbeit (Stadtteilzentren, Nachbarschaftseinrichtungen und Quartiersmanagement)

PLR	PLR Name	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
05 15	Landsberger Allee	Genossenschaftsclub	Altenhofer Straße21, 13055 Berlin	Wohnungsbaugenossenschaft Friedrichshain e.G.	privat		

Das zuständige Stadtteilzentrum stellt sich den neuen Herausforderungen und Veränderungen im Stadtteil, hat seinen Sitz im Planungsraum 11.

Der Klub der Wohnungsbaugenossenschaft Friedrichshain e.G. macht auch offene Angebote in Kooperation mit dem Träger Ball e.V. und hat für die Einbindung in die Gemeinwesenarbeit noch Potenziale.

Tabelle 32: weitere Einrichtungen für Bürger/innen (öffentliche Verwaltung, Kirchengemeinden etc.)

PLR	PLR Name	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten

Im Planungsraum befindet sich keine weitere Einrichtung.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

8.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen

Abbildung18: Übersichtskarte der Einrichtungen der Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen für den Prognoseraum Hohenschönhausen Süd

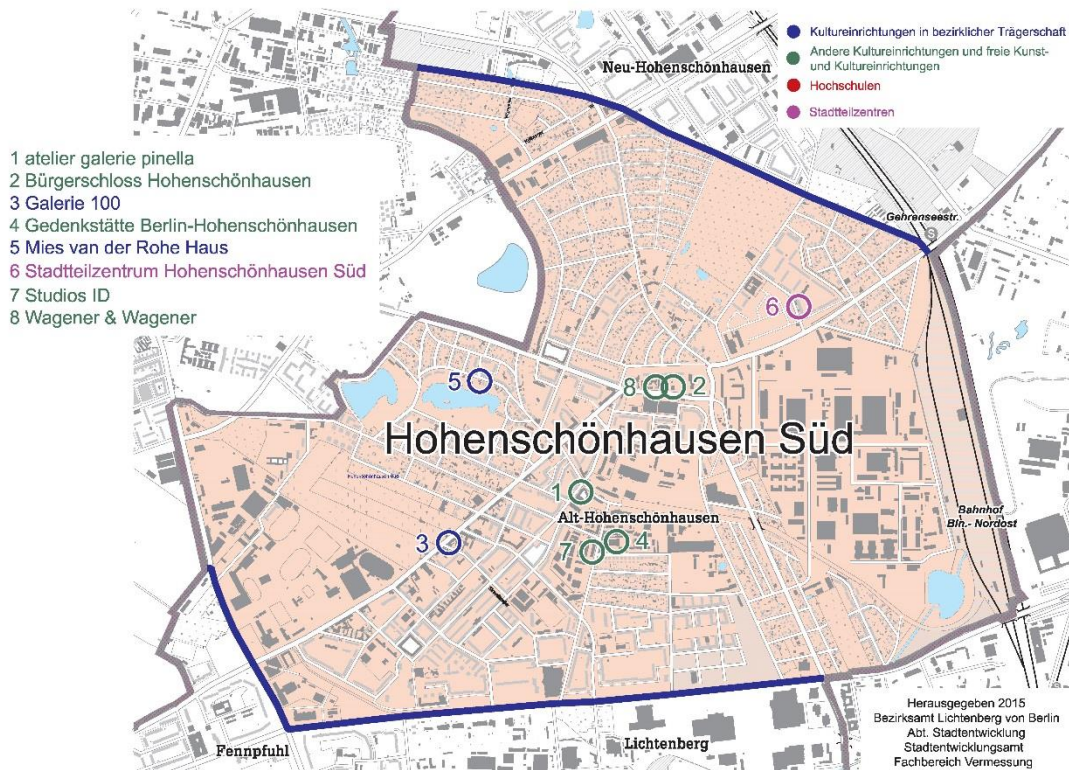


Tabelle 33: Standorte der Volkshochschule

PLR	PLR Name	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
05 13	Orankesee	Freie Musikschule	Degnerstraße. 7, 13053 Berlin	Musikhaus e.V.	frei		

Tabelle 34: Standorte der Musikschule

PLR	PLR Name	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten

Keine Einrichtungen in diesem Stadtteil vorhanden.

Tabelle 35: Standorte der Bibliotheken

PLR	PLR Name	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
05 15	Landsberger Allee	Kiezbibliothek	Landsberger Alle 225, 13055 Berlin	Christliches Sozialwerk	Freier		



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Tabelle 36: weitere Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen

PLR	PLR Name	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
05 13	Orankesee		Mies-van-der-Rohe-Haus	Oberseestraße 60, 13053 Berlin	Bezirksamt	Öffentlich	Europas größter Landschaftstiergarten
05 13	Orankesee	Künstlergruppe	agp - „atelier galerie pinella“	Konrad-Wolf-Straße 3, 13055 Berlin	Pinel gGmbH	Freier Träger	Ateliergemeinschaft
05 14	Große-Leege-Str.		Galerie 100/ Kunstverleih Lichtenberg	Konrad-Wolf-Straße 99, 13055 Berlin	Bezirksamt	Öffentlicher	Schloss gehört der Stiftung preußischer Kulturbesitz
05 15	Landsberger Allee	Freizeitprojekt	Interkultureller Garten	Liebenwalder Straße 12, 13055 Berlin	sozDia	Freier Träger	Kreativ-Lernort Repair-Café
05 15	Landsberger Allee		Theater Fennpfehl	Weißenseer Weg 32, 10365 Berlin	Renault Filiale	Privat	
05 16	Weißer Taube		Kunsthaus	Genslerstraße 13A, 13055 Berlin	Studios ID	kommerziell	
05 16	Weißer Taube		Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen	Gensler Straße 66, 13055 Berlin	Bund	Öffentlicher	

Das **Mies-van-der-Rohe-Haus** ist ein Architekturdenkmal und internationales Ausstellungshaus. Schwerpunkte in der Arbeit des Hauses sind die Architektur (Vermittlung des Werkes von Ludwig Mies van der Rohe als einem der wichtigsten Architekten des 20. Jh.), die Darstellung des Kulturerbes der klassischen Moderne (Haus und Garten) und Ausstellungen im Bereich der klassischen Moderne und Gegenwartskunst (Konzeptkunst, Minimalismus, Malerei, Konkrete Kunst, Rauminstallation / alle Angebote immer im Dialog mit der Architektur). Angeboten werden Kunstausstellungen, Vorträge, Führungen, Workshops für Schüler und Studenten, Künstlergespräche, Publikationen, Herausgabe des Magazins M zur Kultur der Moderne und Künstlerkataloge (Vernissagen, Präsentationen, Diskussionen und Gesprächsrunden, temporäre Garteninstallationen, Teilnahme an Bundes- und Berlinweiten Veranstaltungen).

Die kommunale **Galerie 100** zeigt wechselnde Ausstellungen bildender und angewandter Kunst vorwiegend Berliner Künstler und bietet ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm, das vor allem von den Bürgern im Stadtteil und des Bezirks Lichtenberg genutzt wird.

Die Angebote des Kunstverleihs Lichtenberg werden bezirksübergreifend genutzt.

Die ehrenamtlich betreute Bücherstube bietet eine kieznahe kostenlose Buchausleihe.

Die **Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen** erforscht und dokumentiert die Geschichte der Haftanstalt Hohenschönhausen in den Jahren 1945 bis 1989 und erreicht mit ihren Ausstellungen und Publikationen ein internationales und zahlenmäßig sehr großes Publikum. Vor allem Individualtouristen nutzen die Gelegenheit auch die anderen Kulturstandorte im Stadtteil zu besuchen.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Die Intelligence Department Studios (Studios ID) befinden sich im ehemaligen Gebäude des Operativ-Technischen Sektors des Ministeriums für Staatssicherheit. Heute arbeiten in den großzügigen Werkstätten internationale Künstler, Designer, Fotografen, Architekten und Bildhauer als eine kreative und heterogene Mietergemeinschaft.

Der Interkulturelle Garten in Lichtenberg ist mit seinen zirka 13.000 Quadratmetern einer der größten Interkulturellen Gärten Berlins. Neben der gärtnerischen Nutzung durch Bürger unterschiedlicher Nationen wird hier in der Umweltkontaktstelle Umweltberatung und Umweltbildung angeboten.

Die Atelieregemeinschaft Pinel bündelt zahlreiche Aktivitäten der bildenden Kunst, die bei Pinel in den Bezirken stattfinden. Das Atelier in Lichtenberg ist der Ort, wo kreative Workshops und Ausstellungen stattfinden. Die Gruppe aggt malt, fotografiert und zeichnet teils selbstständig bzw. nach eigenen Themen, in Projekten, in Workshops und verbunden mit Besuchen von Ausstellungen, Museen und Galerien.

8.6 Gesundheitseinrichtungen

Tabelle 37: Einrichtungen der stationären und ambulanten medizinischen Versorgung

PLR	PLR Name	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
05 14	Große-Leege-Straße	Ärztehaus	Ärztehaus Rudolf Virchow	Reichenberger Straße3	Ärztehaus Rudolf Virchow Verwaltungs-GmbH	Privater		

Tabelle 38: Gesundheitliche und psychosoziale Beratungsstellen

Planungsraum	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
05 13	Orankesee	Zentrum für Sportmedizin	Fritz-Lesch-Straße29	Sportgesundheitspark Berlin e.V.	Freier
05 13	Orankesee	Suchtberatungsstelle	Oberseestraße98	BA Lichtenberg/ Stiftung SPI Berlin	Öffentlicher/ Freier
05 13	Orankesee	Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst	Oberseestraße98	Bezirksamt	Öffentlicher
05 13	Orankesee	Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	Oberseestraße98	Bezirksamt	Öffentlicher
05 13	Orankesee	Tagesstätte für Suchtkranke	Oberseestraße98	Stiftung SPI	Freier
05 13	Orankesee	Krisenhaus	Manetstraße. 83	Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.	Freier
05 14	Große-Leege-Straße	Kontakt- und Beratungsstelle „Manet-Club“	Große-Leege-Straße97/97	Pinel gGmbH	Freier
05 14	Große-Leege-Straße	Beschäftigungsstelle für psychisch Kranke	Große-Leege-Straße97/97	Pinel gGmbH	Freier
0515	Landsberger Allee	Begegnungsstätte für Suchtkranke "DRY SaTT"	Landsberger Allee 225	Christliches Sozialwerk Berlin e.V.	Freier



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Bei der Betrachtung des gesamten Prognoseraumes Hohenschönhausen Süd ist 2012 eine gute ambulante Versorgung zu verzeichnen. In keiner Facharztgruppe ist eine Unterversorgung festzustellen. Lediglich bei den Augenärzten und Urologen ist Aufmerksamkeit geboten (Versorgungsquote 62 Prozent bzw. 62 Prozent).⁶

In Alt-Hohenschönhausen Süd finden sich neben dem Ärztehaus in der Reichenberger Straße weitere Standorte, an denen sich gehäuft Ärzte niedergelassen haben: Landsberger Allee (13 Ärzte), Weißenseer Weg 35-37 (4 Ärzte).

Die stationäre Versorgung wird durch das Evangelische Krankenhaus „Königin Elisabeth Herzberge“ und das Sana Klinikum Lichtenberg im unmittelbar angrenzenden Prognoseraum abgesichert.

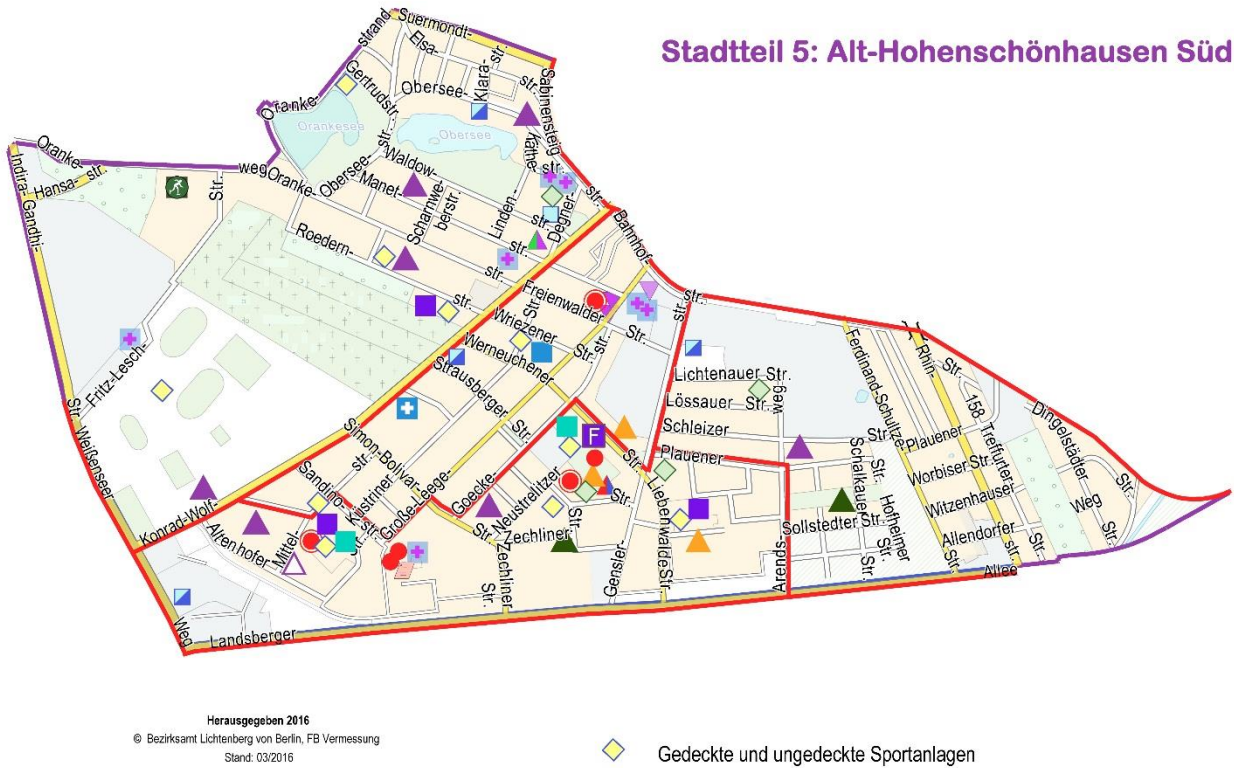
⁶ Quelle: BA Lichtenberg, Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit: Analysebericht 2012 „Regionale Disparitäten der ärztlichen Versorgung im Bezirk Lichtenberg“



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

8.7 Sporteinrichtungen (gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen)

Abbildung 19: Übersichtskarte der Sporteinrichtungen





STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Tabelle 39: Gedeckte und ungedeckte Sportanlagen

PLR	PLR Name	Art	Name	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
05 13	Orankesee		Tennisanlage Schwarz-Gold	Roedernstraße 16-18, 13053 Berlin	TSC Schwarz-Gold Berlin e.V.	Freier		
05 13	Orankesee		Sportforum Berlin	Fritz-Lesch-Straße 29, 13053 Berlin	Sportforum	Öffentlicher		
05 13	Orankesee		Strandbad Orankesee	Gertrudstraße 7, 13053 Berlin	Bäderbetriebe/Pächter	Privater		
05 14	Große-Leege-Str.		Sporthalle	Werneuchener Straße 27/28, 13055 Berlin	Bezirksamt	Öffentlicher		
05 15	Landsberger Allee		Sportanlage	Neustrelitzer Straße 61, 13055 Berlin	Bezirksamt	Öffentlicher		
05 15	Landsberger Allee		Sporthalle	Sandinostraße 10, 13055 Berlin	Bezirksamt	Öffentlicher		
05 15	Landsberger Allee		Sporthalle	Sandinostraße 8, 13055 Berlin	Bezirksamt	Öffentlicher		
05 15	Landsberger Allee		Sporthalle	Liebenwalder Straße 20, 13055 Berlin	Bezirksamt	Öffentlicher		
05 13	Orankesee		Sporthalle	Roedernstraße 69, 13053 Berlin	Bezirksamt	Öffentlicher		
05 15	Landsberger Allee		Sporthalle	Werneuchener Straße 15, 13055 Berlin	Bezirksamt	Öffentlicher		

Die Sportanlage Neustrelitzer Straße wird im Rahmen des Sportanlagenanierungsprogramms 2013 und aus Mitteln des Stadtumbaus Ost im Außenbereich neu gestaltet und saniert. Fertigstellung ist III. Quartal 2013. Die Sportanlage verfügt dann über qualitativ hochwertige Sportflächen. Die Tennisanlage wird vom TSC Schwarz-Gold e.V. betrieben und ist in einem qualitativ guten Gesamtzustand.

Der Stadtteil verfügt zahlenmäßig über einen guten Versorgungsstand. Die Spezifik, besonders des Sportforums mit dem Olympiastützpunkt Berlin, schränkt die allgemeine Nutzbarkeit jedoch ein, da dort vorrangig die diversen Leistungssportler trainieren.

Die Sporthallen in diesem Bereich werden in den Zeiten von 07.00 bis 16.00 Uhr von den Schulen für die Durchführung des Schulsportes genutzt und ab 16.00 Uhr stehen in der Regel die verfügbaren Zeiten den Sportvereinen zur Verfügung.

Die Sporthallen sind in einem guten baulichen Zustand.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

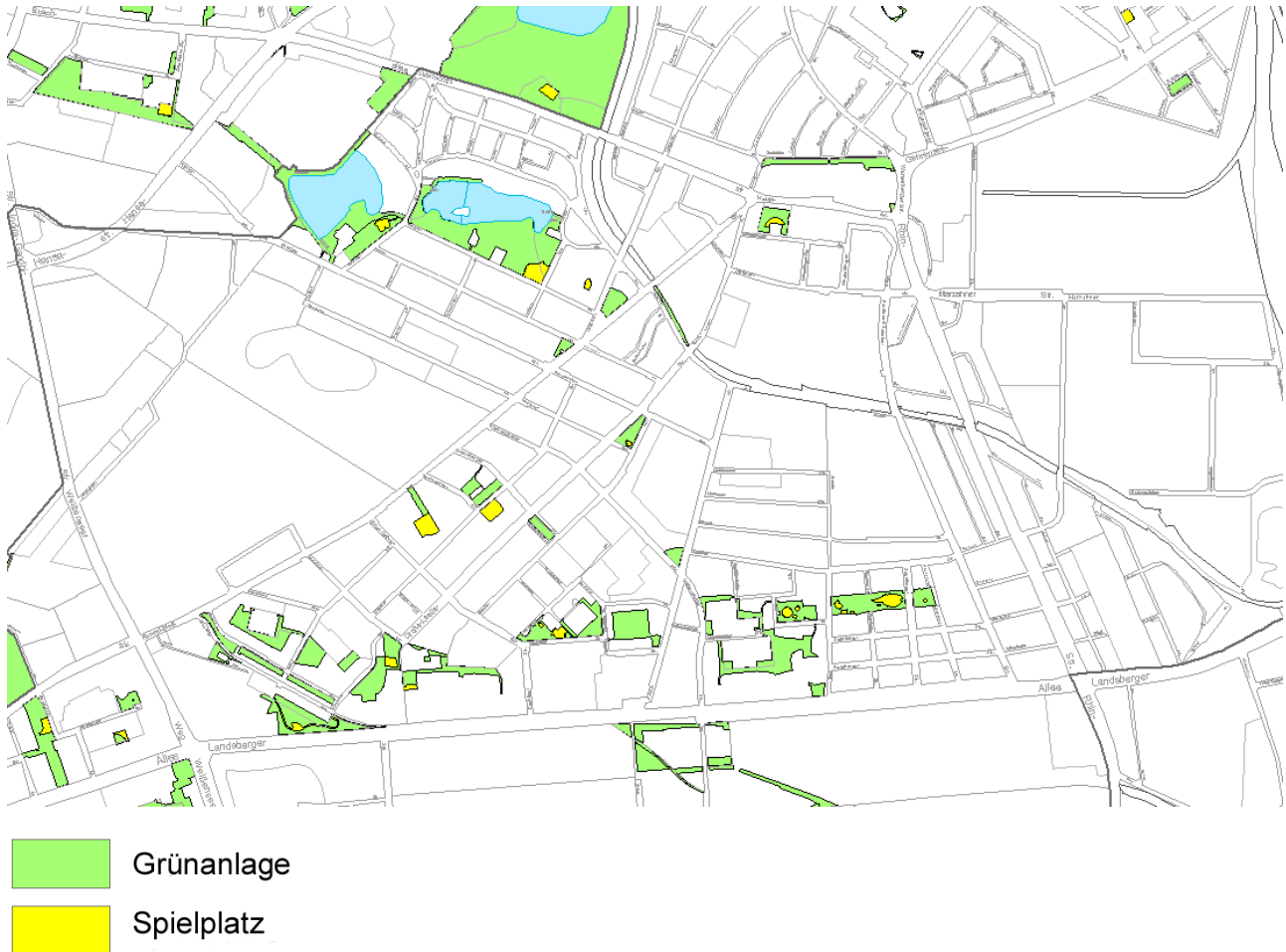
8.8 Weitere Einrichtungen

Keine weiteren Einrichtungen im Stadtteil vorhanden.



9. GRÜNE INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHER RAUM

Abbildung 20: Auszug Grünanlagenbestand Berlin (einschließlich der öffentlichen Spielplätze) (Geoportal Berlin, Stand Juni 2015)





STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

9.1 Grün- und Freiflächen

Tabelle 40: Versorgung mit öffentlichen Grünanlagen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolute Zahl	qm pro EW	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	qm pro EW	qm pro EW
A4	Versorgung mit öffentlichen Grünflächen ³ insgesamt (qm je Einwohner)	237.008	8,0	100%	21,2	17,1

Datenstand: 2014

Die Differenzierung der öffentlichen Grün- und Freiflächen in wohnungsnahe (Mindestgröße 0,5 ha, Einzugsbereich 500 m, Richtwert 6 m² je Einwohner (EW)) und siedlungsnahe (Mindestgröße 10 ha, Einzugsbereich 1.000 m², Richtwert 7 m²) Freiräume wird hier nicht vorgenommen.

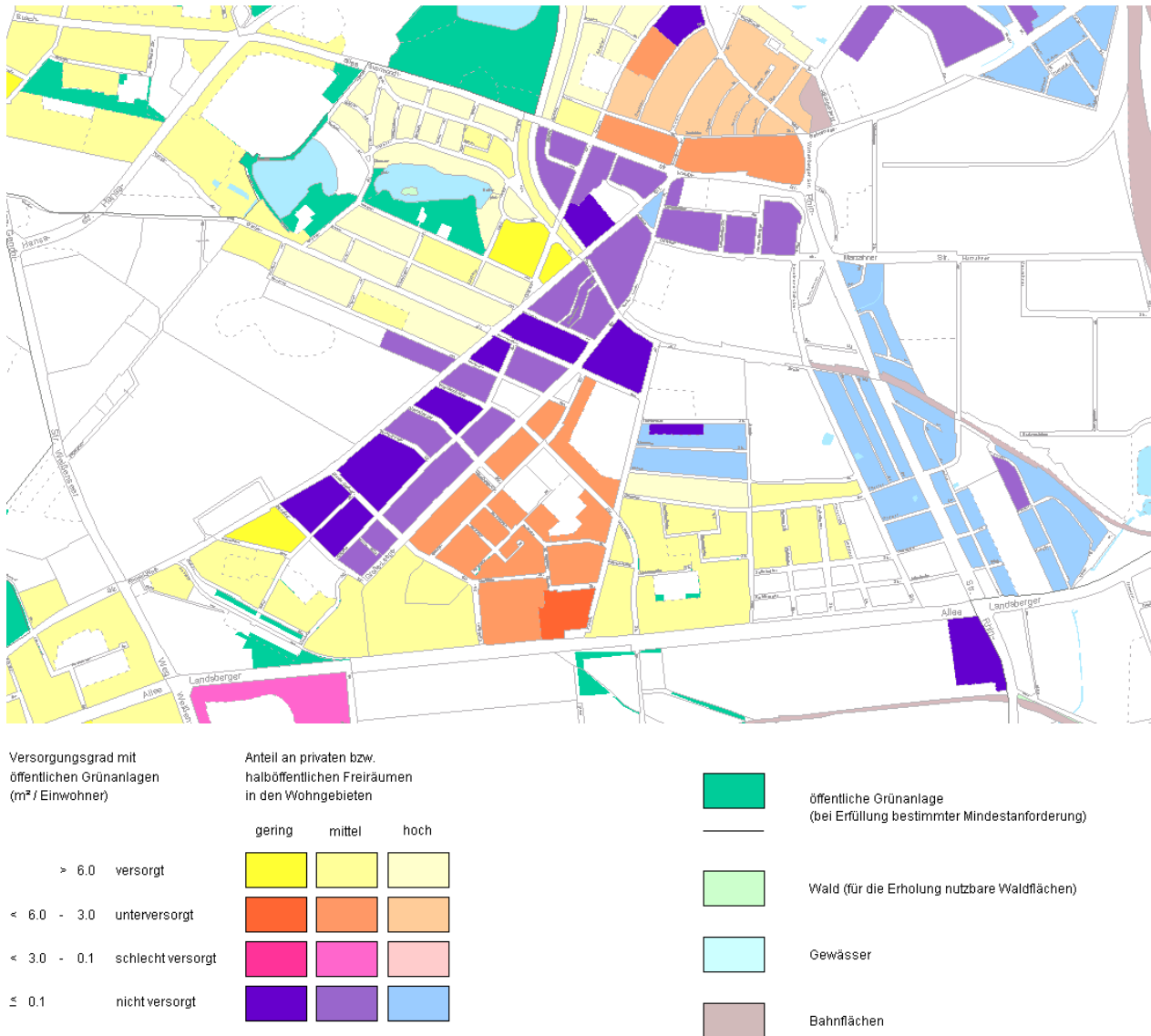
Mit 9,2 m² je EW ist die Bezirksregion im Vergleich zum Berliner Durchschnitt unterdurchschnittlich das heißt nur halb so gut versorgt.

Grün- und Freiflächen fehlen besonders im Planungsraum Große-Leege-Straße und Weiße Taube.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Abbildung 21: Auszug Versorgung mit öffentlichen, wohnungsnahen Grünanlagen (Umweltatlas, Stand 2015)



Qualitative Einschätzung/Ausblick

Der Planungsraum Oraniensee profitiert bei der Versorgung mit öffentlichen Grünanlagen ausschließlich von der Lage und den Angeboten an Ober- und Oraniensee. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Versorgung mit öffentlichen Grünanlagen grundsätzlich erfüllt.

An der Konrad-Wolf-Straße befinden sich zwei öffentliche grüne Stadtplätze, die lt. Empfehlung der ständigen Konferenz der Gartenamtsleiter beim Deutschen Städtetag aufgrund der geringen Flächengröße unterhalb festgelegter Richtwerte liegen und nicht zur Versorgung der Einwohner mit wohnungsnahem Grün angerechnet werden können. Die Flächen sind sanierungsbedürftig und bieten kaum Aufenthaltsqualitäten. Das Umwelt- und Naturschutzamt setzt sich für eine Qualitätsverbesserung der Stadtplätze ein.

Entstehen weitere neue Wohnbaustandorte westlich des Planungsraumes besteht die Notwendigkeit weitere wohnungsnaher Grünflächen in einem Radius von 500m zu schaffen.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Positiv wirkt sich hier zusätzlich zu der sehr guten Versorgung mit öffentlichen Grün- und Freiflächen für die Bevölkerung die Kleingartenanlagen „Oranke“ und „Roedernaue 1916“ befinden, die je nach Jahreszeit von den Einwohnern für die Erholung genutzt werden können.

Der Planungsraum Weiße Taube ist mit öffentlichen Grün- und Freiflächen unterversorgt, bei einer weiteren Bebauung ist dringend auf ausreichende zusätzliche Versorgung zu achten, da dies sonst zu einer weiteren Verschlechterung der Versorgung führen würde. Eine Verknüpfung/Vernetzung der Freiflächen im öffentlichen Raum über den Planungsraum Landsberger Allee bis Altenhofer Straße ist unbedingt zu gewährleisten. Wohnhöfe, die für die unmittelbare Versorgung der Mieter zur Verfügung stehen, sind dabei nicht zu berücksichtigen.

Da der Planungsraum Große-Leege-Straße nur unzureichend mit Grün- und Freiflächen versorgt ist, ist hier besonders auf die Versorgung im öffentlichen Raum zu achten. Auch kleinere Grünanlagen, die entsprechend der Richtwerte des Senats für die Versorgung nicht anrechenbar sind, sollten unbedingt erhalten bleiben. Eine geringe Entlastung der Situation wird erzielt, weil einige Blöcke durch die Grünanlagen des Planungsraum Landsberger Allee mitversorgt werden.

Einer der 20 Grünen Hauptwege Berlins - der Hönower Weg - verläuft durch das Gebiet und verknüpft den Planungsraum Orankesee mit den Bezirken Pankow/Prenzlauer Berg (Volkspark Prenzlauer Berg) und Marzahn/Hellersdorf und dient somit der angestrebten autofreien Vernetzung von Freiräumen.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Abbildung 7: Ausschnitt Landschaftsrahmenplan Bezirksamt Lichtenberg Wegekarte mit Grünzügen für den Prognoseraum Hohenschönhausen Süd

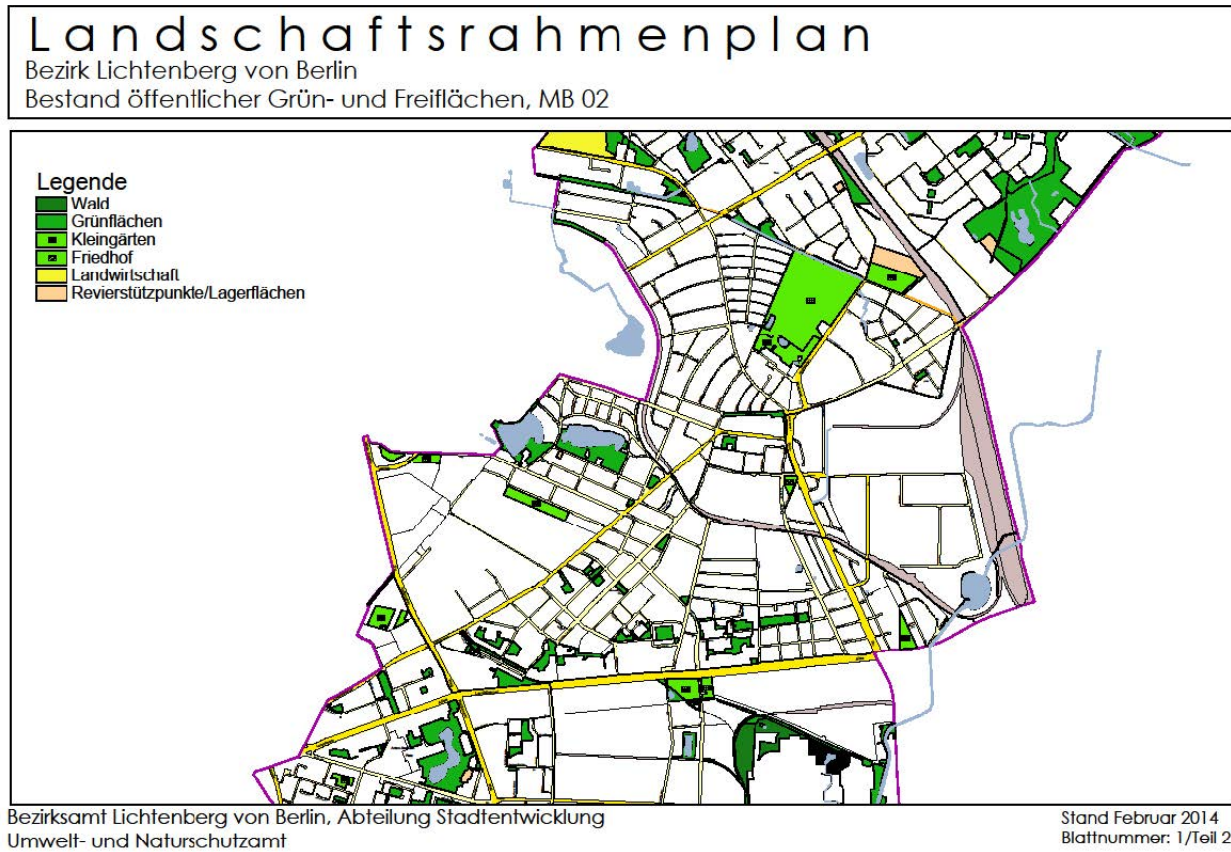


Tabelle 41: Liste der öffentlichen Grünflächen

PLR	PLR Name	Objekt-Nummer	Grünanlage	Katastergröße in m ²	Besonderheiten
-----	----------	---------------	------------	---------------------------------	----------------

Im Planungsraum sind keine öffentlichen Grünflächen vorhanden.

9.2 Spielplätze

Tabelle 42: Versorgung mit öffentlichen Spielplatzflächen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolute Zahl	qm pro EW	Veränderung des Anteils in % zu (t-5)	qm pro EW	qm pro EW
A5 Versorgung mit öffentlicher Spielplatzfläche ⁴ (qm je Einwohner)	18.039	0,6	0,3	0,8	0,6



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Tabelle 43: Öffentliche Spielplätze – Relation der Fläche (1m² Nettospielfläche) zu Einwohnern (EW), Stand 31.12.2014

	Räumliche Ebene	Einwohner	Bestand in m ² Nettospielfläche	m ² je EW	Versorgungsgrad in %
05 13	Orankesee	3390	3796	1,1	112,0
05 14	Große-Leege-Str.	8286	6168	0,7	74,0
05 15	Landsberger Allee	14317	4888	0,3	34,0
05 16	Weißer Taube	3705	3188	0,9	86,0
	Berlin	3.566.166		0,6	60,0
	Lichtenberg	268465		0,8	80,0

Die Differenzierung der öffentlichen Spielflächen erfolgt nach dem STEP (Stadtentwicklungsplan Teil 2) und nach dem Kinderspielplatzgesetz Berlin, wo der Versorgungsrichtwert, die Planungsgrenzen sowie die 5 Versorgungsstufen (Richtwert 1 m² Nettospielfläche je EW in einem Versorgungsbereich = Planungsraum) festgelegt werden.

Da die räumliche Ausdehnung sowie die Struktur der 32 Planungsräume im Bezirk Lichtenberg (gezählt von Nord nach Süd) sehr unterschiedlich sind, werden die Versorgungsbereiche (Planungsräume) in kleinere Strukturen (Versorgungseinheiten) unterteilt.

Die Versorgungseinheiten wurden so abgegrenzt, dass jeweils möglichst homogene Gebiete hinsichtlich der Baustruktur umfassen. Die Bewegungsfreiheit der Kinder, Barrieren wie Straßen, Gewässer und Bahnlinien sowie die Erreichbarkeit von öffentlichen Spiel- und Freiflächen wurden dabei beachtet.

Der Versorgungsgrad mit Spielflächen ergibt sich aus dem Verhältnis von Bestand (Nettospielfläche/ nutzbar, anrechenbar) und errechnetem Bedarf (entsprechend der Einwohnerzahl).

Die Versorgung eines Planungsraumes kann somit nur als grobe Orientierung gelten. Die jeweilige Versorgungseinheit ist die Grundgröße für die Ermittlung von Versorgungsdefiziten und Planungsbedarfe.

Auch die Versorgung der Wohngrundstücke ab 6 Wohneinheiten (WE) mit privaten Spielflächen (4qm/WE) muss dabei Berücksichtigung finden, die öffentlichen und privaten Defizitstufen werden dabei verschnitten.

Zusatzkriterien wie die Kinderanzahl und die Nähe zu öffentlichen siedlungsnahen Grünanlagen (> 10 ha) können zu einer Hoch- oder Abstufung der Dringlichkeiten führen.

- › Mit 0,31 m² je EW ist die Bezirksregion im Vergleich zum Berliner Durchschnitt unterdurchschnittlich das heißt nur halb so gut versorgt. Die Versorgung liegt weit unter dem Richtwert und kann als defizitär beschrieben werden.

Unberücksichtigt bleiben die Spielplatzversorgung nach Versorgungseinheiten sowie die quantitative und qualitative Ausstattung.

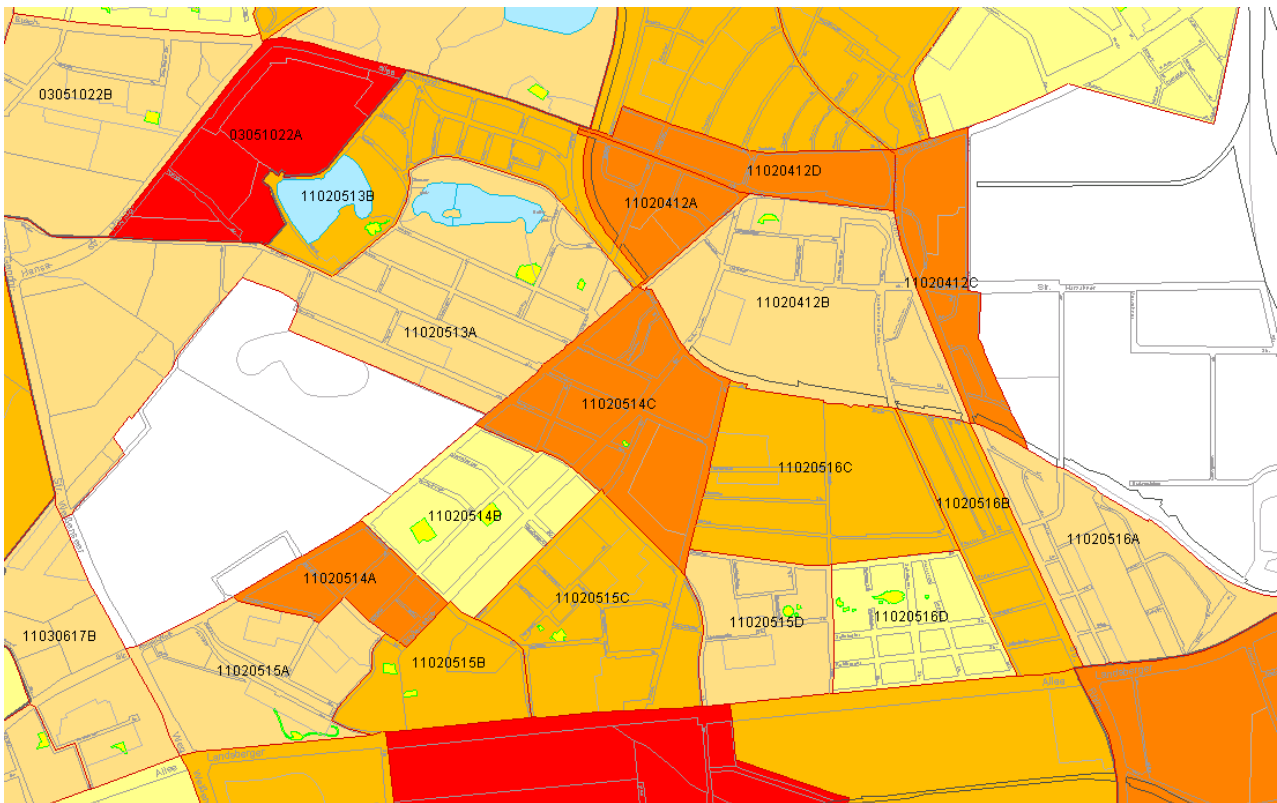
Die Versorgung mit privaten Spielplatzflächen ist ebenso nicht ausreichend, so dass auch damit keine Entlastung der Spielplatzversorgung erreicht wird. Dieses Defizit ist nach dem Kinderspielplatzgesetz im öffentlichen Raum auszugleichen, so dass noch eine höhere Versorgung an öffentlichen Spielplatzflächen notwendig wäre.

Besonders defizitär ist der PLR Große-Leege-Straße.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Abbildung 23: Auszug Spielplatzversorgung - öffentlich und privat (Geoportal Berlin, Stand März 2014)



Versorgungsstufen je Planungsraum und Versorgungseinheit

Spielplatzfläche (Netto) je Einwohner (Gesamt) bei einem Richtwert von 1m²/EW

■	Versorgungsstufe 1	kleiner 0,1
■	Versorgungsstufe 2	0,1 bis unter 0,25
■	Versorgungsstufe 3	0,25 bis unter 0,4
■	Versorgungsstufe 4	0,4 bis unter 0,6
■	Versorgungsstufe 5	größer gleich 0,6

Grenzen

	Stadtgrenze
	Bezirksgrenze
	Planungsraumgrenze
	Versorgungseinheitsgrenze
04	Planungsraumnummer
04E	Versorgungseinheitsnummer
	Stadtgebiet Berlin, nicht bewertete Flächen

Flächen

	Wasserflächen
	Spielplatz

Versorgung in den Versorgungseinheiten

Die Angaben/ Nummern in der Karte stellen die planerische Einordnung dar; zum Beispiel: 11030823 A bezeichnet die Versorgungseinheit (VE); die kleinste Planerische Einheit in der Spielplatzplanung.

Hier werden die Differenzen in der Versorgung sichtbar.

Die Versorgungsstufen 1 (dunkelrot) bedeutet die schlechteste Versorgung und somit die höchste Dringlichkeitsstufe zur Festlegung von Maßnahmen zur Spielflächenverbesserung.

Hellgelb / Versorgungsstufe 5 bedeutet eine sehr gute Versorgung > 60 Prozent und somit die geringste Dringlichkeit. Die weitere farbliche Abstufung erfolgt entsprechend obiger Richtwerte.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Für die Ermittlung der Dringlichkeitsstufen zum Abbau des Spielflächendefizits insgesamt werden die Defizitstufen des privaten und öffentlichen Bereichs miteinander verschnitten.

Im PLR Große Leege-Straße wird eine ehemals als Spielplatz genutzte Fläche an der Küstriner Straße/Strausberger Straße derzeit neu gestaltet und in den vom Straßenverkehr entwidmeten Teil der Küstriner Straße in nächster Zeit erweitert. Damit wird sich das Defizit in diesem Planungsraum verringern.

Im PLR Landsberger Allee ist die Erweiterung des Spielangebotes einschl. der Grünanlage am Altenhofer Dreieck vorgesehen. Dazu ist jedoch die Entsiegelung von Parkplatzflächen notwendig, die von einem Teil der Bevölkerung bisher kritisch gesehen wurde. Damit könnte jedoch das erhebliche Defizit in diesem PLR reduziert werden.

Ziel ist die schrittweise Umsetzung der Maßnahmenempfehlung aus der Genderstudie 2008/2009 (zum Beispiel behindertengerechte und Mädchenspezifische Geräte, ausreichend Zu-/ und Ausgänge). Nur der Spielplatz am Altenhofer Dreieck erfüllt derzeit alle Genderkriterien.

Tabelle 44: Liste der öffentlichen Spielplätze

Planungsraum	PLR Name	Name	Träger	Adresse
05 14	Große-Leege-Straße	Spielplatz Freienwalder Platz	Bezirksamt	
05 15	Landsberger Allee	Spielplatz Altenhofer Straße40, Landsberger Allee 221-223	Bezirksamt	
05 15	Landsberger Allee	Spielplatz am Stadtplatz Landsberger Allee 225-227	Bezirksamt	
05 15	Landsberger Allee	Spielplatz Neustrelitzer Straße8-22, Zechliner Str.8-18	Bezirksamt	
05 15	Landsberger Allee	Spielplatz Joachimsthaler Straße12-16/ Biesenthaler Str.	Bezirksamt	
05 15	Landsberger Allee	Spielplatz Altenhofer Dreieck 10		
05 16	Weißer Taube	Spielplatz Im Grünzug Weisse Taube, Arendsweg		

9.3 Öffentlicher Raum

Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes

Im Rahmen des Förderprogramms StadtUmbau Ost wurden Teile des Altenhofer Dreiecks - zwischen Altenhofer Straße und Landsberger Allee - umgestaltet. Weitere Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen - zum Beispiel Zechliner Straße- und Grünflächengestaltung neben dem Ärztehaus Reichenberger Straße und in der "Weißen Taube" sind bereits in den 1990 hergestellt worden. Im Verbund mit weiteren Maßnahmen im öffentlichen Raum, wie zum Beispiel der Gestaltung der Konrad-Wolf-Straße, kann auf die Aufenthaltsqualität als durchschnittlich bis gut bezeichnet werden.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Sicherheit⁷

Tabelle 45: Häufigkeit kiezbezogener Straftaten, Stand: 31.12.2014

Räumliche Ebene		A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten je 100.000 Einwohner	
		absolut	Anteil je 100.000 Einwohner
11 02 05 13	Orankesee	79 (67)	2.300 (1.949)
11 02 05 14	Große-Leege-Str.	192 (240)	2.330 (2.974)
11 02 05 15	Landsberger Allee	345 (352)	2.429 (2.474)
11 02 05 16	Weißer Taube	51 (56)	1.384 (1.504)
11 02 05	Alt-Hohenschönhausen Süd	667 (715)	2.256 (2.427)
11	Lichtenberg	5.712 (6.102)	2.150 (2.325)
00	Berlin	100.390 (102.273)	2.843 (2.931)

Einschätzung der Polizei 2014

Die Zahl kiezbezogener Straftaten ging im Vergleich zum Jahr 2013 zwar um 48 Fälle auf 667 Taten (-6,7 Prozent) zurück, liegt aber noch immer über der aus dem Jahr 2012 (647). Grund für diesen Rückgang war jedoch lediglich der deutliche Fallzahlenrückgang bei den Keller- und Bodeneinbrüchen. Hier wurden mit 109 Fällen -50 Prozent weniger Taten erfasst als im Jahr 2013. Anstiege mussten in allen vier Planungsräumen bei den Körperverletzungen registriert werden. Insgesamt wurden mit 247 Fällen 65 Körperverletzungen mehr erfasst.

⁷ Angaben beziehen sich auf den Ort der Straftat

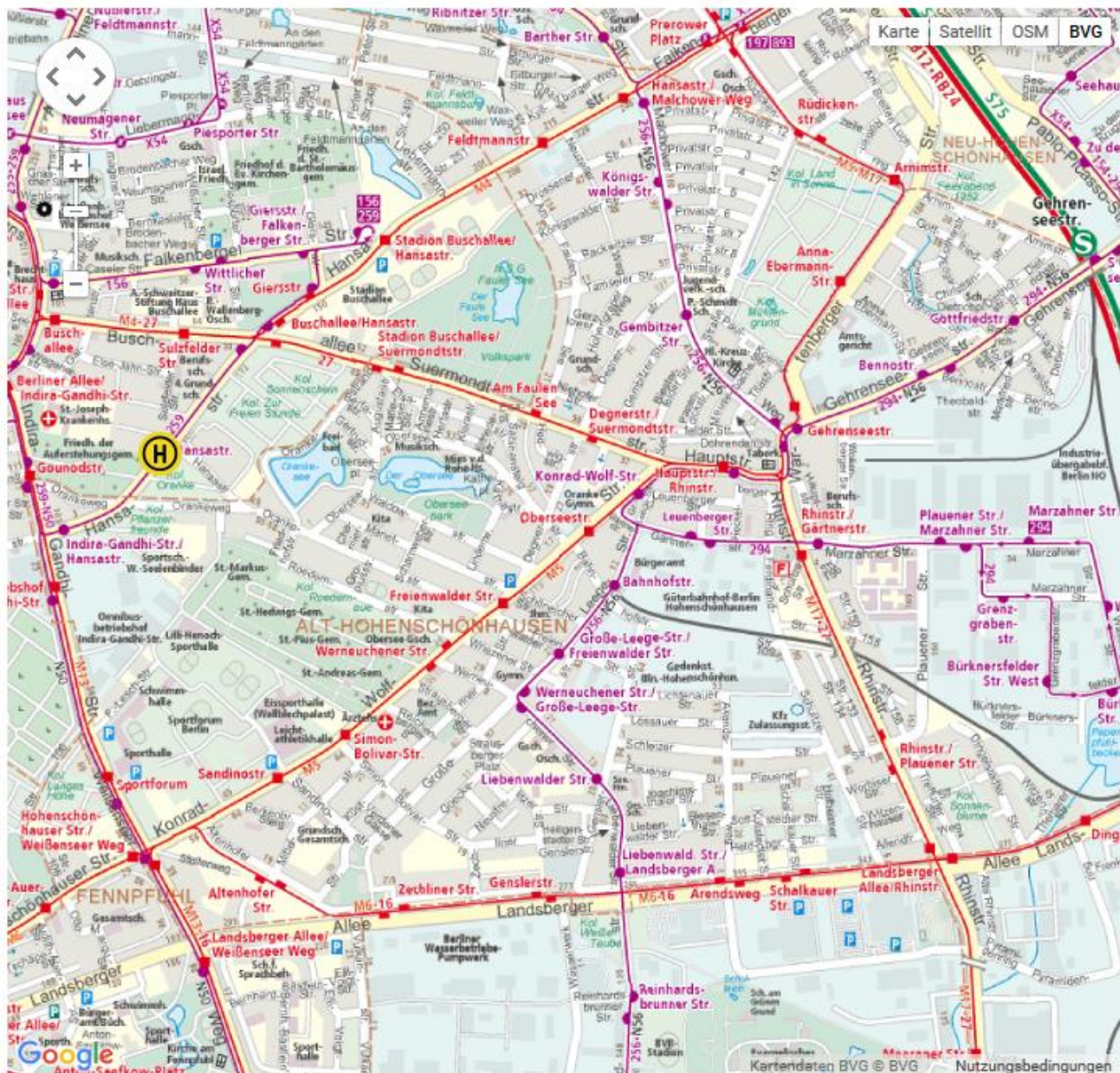


STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

10. MOBILITÄT

10.1 Erschließung durch Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)

Abbildung 24: Übersichtskarte zum ÖPNV (Quelle: BVG, Stand Dezember 2015)



Der Stadtteil ist durch die Tram-Linien im Weißenseer Weg, in der Konrad-Wolf-Straße/Suermondstraße und an der Landsberger Allee/Rhinstraße gut an das Berliner Straßenbahnnetz angebunden. Die in Berlin übliche Flächenerschließung erfolgt zwischen Konrad-Wolf-Straße und Landsberger Allee durch die Buslinie 256.

Eine Erschließung durch den Öffentlichen Personennahverkehr ist grundsätzlich gegeben.

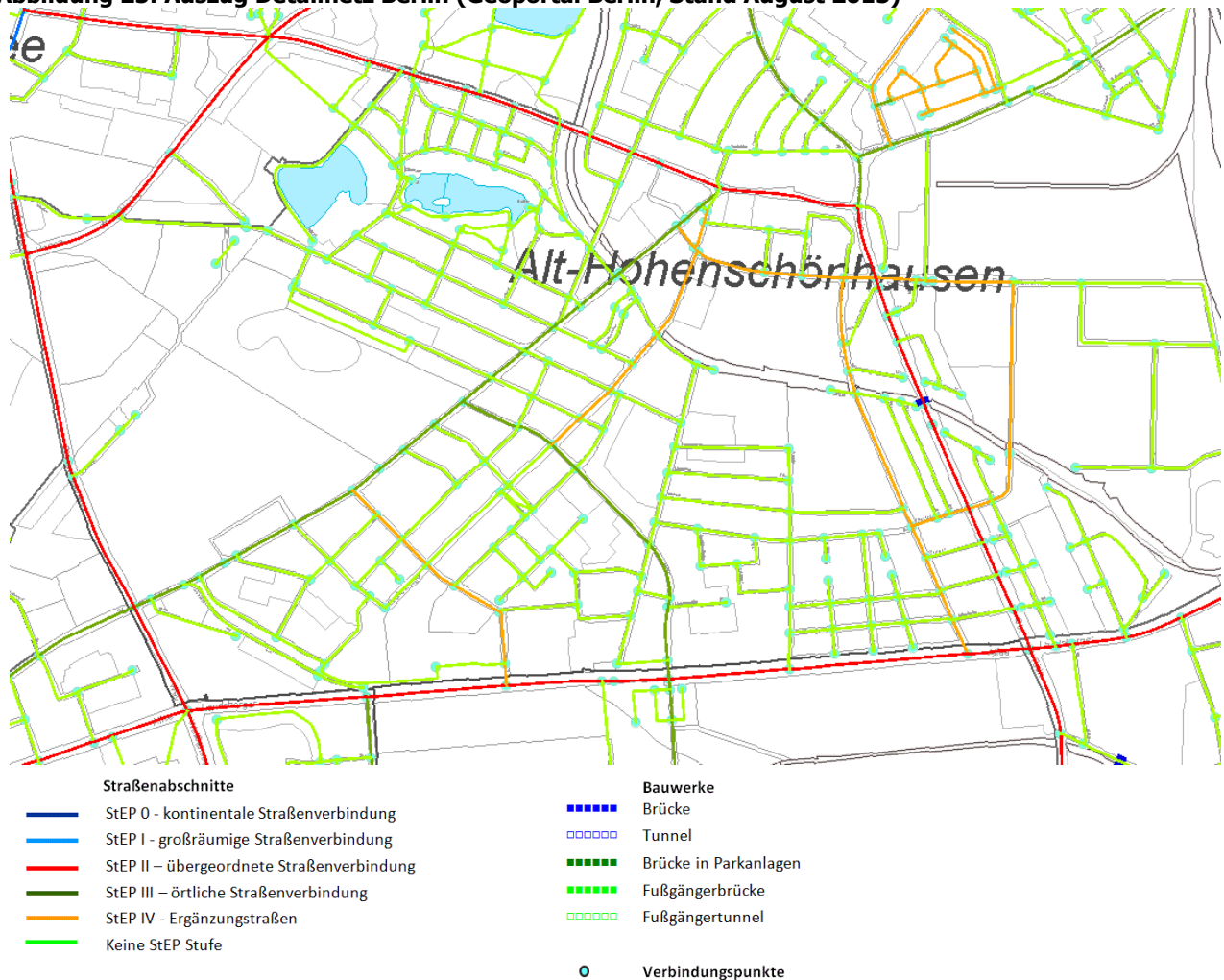
In regelmäßigen Abständen finden seit mehreren Jahren Abstimmungsgespräche zwischen Vertretern des Bezirksamtes, der Hauptverwaltung und der Verkehrsunternehmen statt. Hier werden an das Bezirksamt heran getragene Probleme erörtert und Lösungsmöglichkeiten diskutiert.

Bau von Haltestellenkaps für die Straßenbahn in der Konrad-Wolf-Straße ab 2014



10.2 Straßeninfrastruktur

Abbildung 25: Auszug Detailnetz Berlin (Geoportal Berlin, Stand August 2015)



Mit der Anbindung des Stadtteils an den Weißenseer Weg, an die Landsberger Allee und an die Rhinstraße stehen leistungsfähige Hauptverkehrsstraßen zur Abführung der Fahrzeugverkehre zur Verfügung.

Erneuerung der Fahrbahn der Landsberger Allee von Weißenseer Weg bis Vulkanstraße ab 2016.

Radwege

Durch die Straßenbaumaßnahmen Konrad-Wolf-Straße und Ferdinand-Schultze-Straße wurden qualifizierte Radwegeverbindungen hergestellt. Das Nebenstraßennetz ist überwiegend auf Tempo 30 gedrosselt sowie größtenteils asphaltiert und daher gut für den Radverkehr geeignet. Verbesserungen im Weißenseer Weg - zwischen Landsberger Allee und dem Sportforum- sowie in der Suermondstraße, insbesondere durch die Anlage von Radwegen, sind vorgesehen. Weiterhin ist die Anlage eines Radweges in der Konrad-Wolf-Straße zwischen Weißenseer Weg und Altenhofer Straße zurzeit im Bau.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Radwege sind in einem Teil des Straßennetzes vorhanden. Ein Ausbau des vorhandenen Radwegenetzes erfolgt derzeit nur über Förderprogramme oder bei Straßenneubaumaßnahmen sofern die Verfügbarkeit der dafür erforderlichen Flächen gesichert ist.

Ausbau einer Radwegeverbindung im Orankeweg zwischen Indira-Gandhi-Straße und Hansasträße voraussichtlich 2015.

10.3 Verkehrssicherheit

Schulwegsicherung

Anregungen und Hinweise kommen durch die Schulverwaltung und ggf. durch Elternbeiräte. Die Hinweise werden geprüft und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel umgesetzt. Die Anordnung erfolgt durch das Ordnungsamt. Zurzeit sind keine weiteren Schulwegsicherungen geplant.

Barrierefreie Verkehrswege

Im Rahmen von planmäßigen Straßenbaumaßnahmen des Bezirkes oder der Hauptverwaltung werden die Verkehrswege barrierefrei hergestellt. Außerdem werden im gesamten Bezirk jährlich an 10 bis 15 Kreuzungen oder Einmündungen zusätzlich zu den planmäßigen Straßenbaumaßnahmen im Rahmen der laufenden Straßenunterhaltung und mit Sondermitteln der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt weitere Bordsteinabsenkungen hergestellt.

Grundlage ist eine Prioritätenliste, die ständig auf Grund eingehender Hinweise aktualisiert wird.

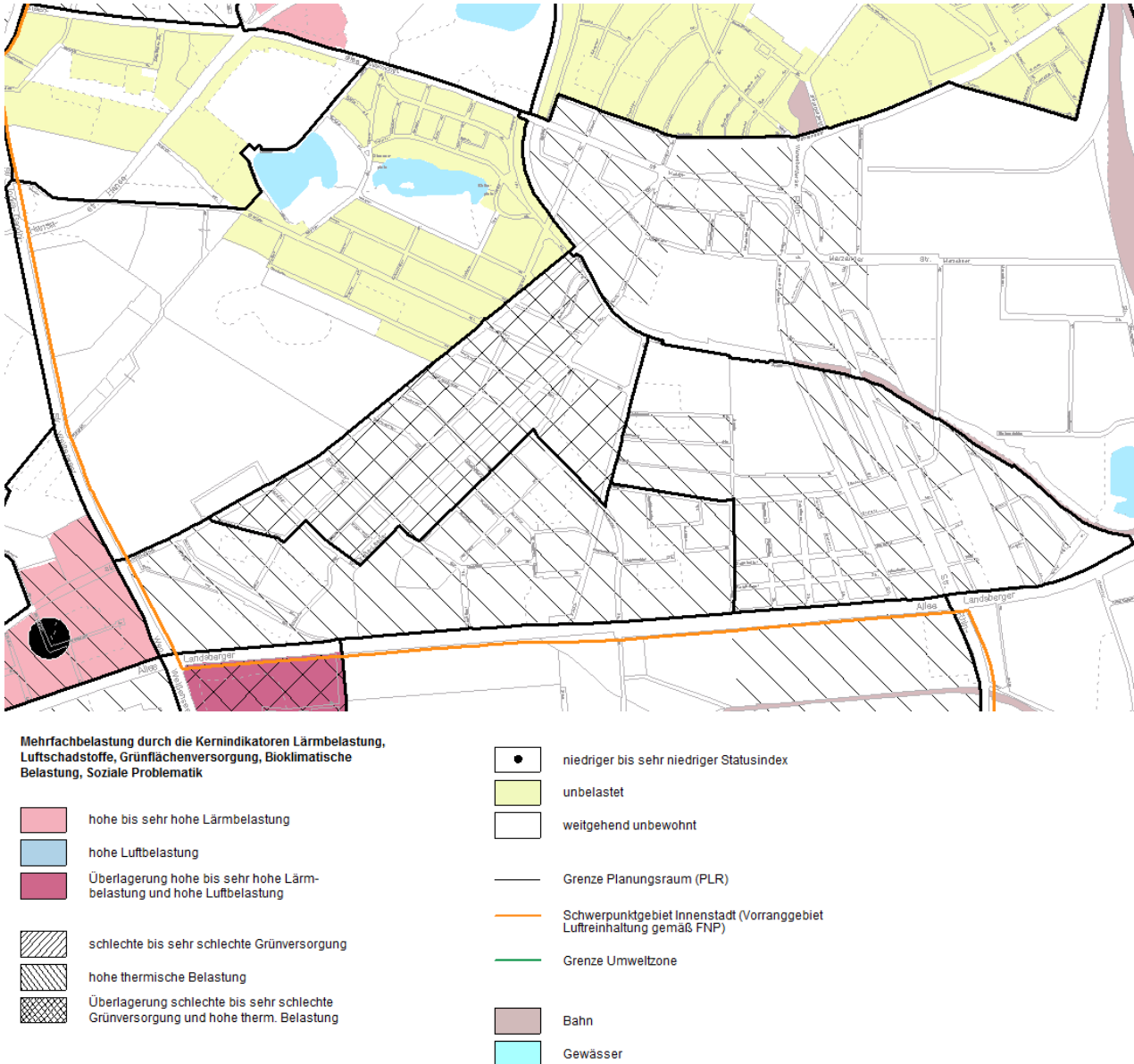
Einschätzung der Fachämter

Wegen der äußerst geringen Haushaltsmittel, die für die Straßenunterhaltung bereitgestellt werden, können nur die größten und für den Verkehr sich zu einer Unfallquelle entwickelnden Schadstellen beseitigt werden. Stellenweise werden diese zunächst nur provisorisch geschlossen werden um die unmittelbare Verkehrsgefahr zu beseitigen und die Leistungsfähigkeit der Verkehrsanlage aufrecht zu erhalten. Präventive Erhaltungsmaßnahmen können nicht mehr erfolgen.



11. UMWELT (LÄRMBELASTUNG, LUFTBELASTUNG, BIOKLIMA)

Abbildung 26: Auszug Umweltgerechtigkeit Karte 8: Integrierte Mehrfachbelastungskarte - thematisch (Umweltatlas Berlin, Stand Januar 2015)



Als Belastungsindikatoren sind im zu betrachtendem Gebiet Alt-Hohenschönhausen Süd der Umweltstressor Straßenverkehrslärm und die damit einhergehende Schadstoffbelastung der Luft inklusiv des Feinstaubes aus dem Straßen- und Luftverkehr zu sehen.

Daten zur Lärmbelastung liegen für die Hauptverkehrsstraßen/ Schienenverkehrswege vor. Die Lärmbelastung durch den Straßenverkehr ist an einigen Straßenabschnitten (Landsberger Allee, Rhinstraße, Konrad-Wolf-Straße) auch während der Nachtzeit (22 – 06 Uhr) mit 65-70 dB(A) sehr hoch.

Hohe Lärm- und Luftbelastungen entstehen weiterhin durch Start- und Landevorgänge sowie Überflüge vom Flughafen Tegel. Erst mit der kompletten Stilllegung dieses Flughafens werden diese Belastungen der Vergangenheit angehören.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Im Rahmen der Aktivitäten des Landes Berlin zur Lärminderungsplanung und der Erarbeitung des Lärmaktionsplanes durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt wurden von den Bürgern in verschiedenen öffentlichen Foren vorgetragene Schwerpunktprobleme erfasst. In Zusammenarbeit mit den Fachämtern des Bezirksamtes Lichtenberg wurden kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen beschrieben, um eine Minderung der Lärmimmissionen zu erreichen. Die Festlegung der Prioritäten orientiert sich dabei an der Anzahl vom Lärm betroffener Anwohner sowie unter anderen an der Haushaltslage des Landes Berlin.

In den Innenblockgebieten wird der Straßenverkehrslärm kaum gemindert durch die Schalldämmfunktion der Gebäudeteile (Enge Bebauung, Nutzung des Nebenstraßennetzes / Wohngebietsstraßen als „Schleichwege“).

Um explizite Aussagen zum Nebenstraßenverkehr und die dadurch entstehenden Belastungen durch Feinstaub und Schadstoffe treffen zu können, bedarf es der Verkehrszählung des Nebenstraßennetzes.

Bringt man die Gesundheitsdaten im betrachteten Gebiet mit denen der Umweltindikatoren in einen Vergleich und berücksichtigt man dabei auch die demographische Verteilung der Wohnbevölkerung, lässt sich unschwer erkennen, dass es im Gebiet um eine Verminderung des Verkehrslärms insgesamt geht.

Eine räumlich begrenzte positive Wirkung auf die Klimafunktion hat der Tierpark Berlin mit seinen weitläufigen Anlagen und Grünflächen.

Lärm- und Luftbelastungen entstehen seit einigen Jahren weiterhin durch Überflüge vom Flughafen Tegel. Erst mit der kompletten Stilllegung dieses Flughafens werden diese Belastungen der Vergangenheit angehören.



12. FÖRDERPROGRAMME UND PROJEKTE

12.1 Förderprogramm und Aktionskulissen

StadtUmbau

Die Großsiedlungsbauten an der Landsberger Allee liegen im Bereich des Förderprogramms "StadtUmbauOst", Förderkulisse Fennpfuhl. In diesem Teil der Förderkulisse sind gegenwärtig keine weiteren Fördermaßnahmen vorgesehen.

Maßnahmen des Umweltentlastungsprogramms II (UEP II)

Sanierung / Renaturierung Obersee und Orankesee

Ziel des UEP ist es, einen Beitrag zur Verbesserung der Berliner Umweltsituation, zur Steigerung des umweltverträglichen Wachstums der Berliner Wirtschaft und zur Stabilisierung der nachhaltigen Beschäftigung zu leisten. Aufbauend auf dem im Jahre 2007 abgeschlossenen UEP I werden vielfältige Aktivitäten zur Entlastung unserer Umwelt in Berlin gefördert. Besonderes Augenmerk im UEP II gilt der Verbindung von Umweltschutz und technischer Innovation.

Das Umweltentlastungsprogramm Berlin (UEP) wird im Rahmen der EU-Strukturfondsförderung in den Jahren 2008 bis 2013 nach Schwerpunkten fortgesetzt. Ein Förderschwerpunkt ist die Sanierung von Umweltschäden / Minderung umweltbedingter Risiken, insbesondere die Verbesserung der Gewässergüte.

Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt zur Sanierung/ Renaturierung des Obersees und des Orankesees bewilligt.

Die sogenannte Mischwasserkanalisation führt insbesondere bei starken Niederschlägen zu einer Vermischung von Abwasser und Regenwasser und damit zu einer erheblichen Belastung der Gewässer. Durch technische Innovation soll dieser Zustand schrittweise verbessert werden. Neben der Entschlammung von Teilbereichen des Obersees gehören der Einbau eines Seewasserfilters und die Renaturierung des Orankesees zur Aufgabenstellung.

Nicht zuletzt wird auch der Natur- und Landschaftsschutz aus dem UEP II unterstützt.

12.2 Laufende investive Maßnahmen

Tabelle 46: laufende investive Maßnahmen

PLR	PLR Name	Name	Adresse	Vorhaben	Programm	Programm-jahr	Wertum-fang in €	davon 2014 in €
-----	----------	------	---------	----------	----------	---------------	------------------	-----------------

Für die UEP- Maßnahme "Sanierung / Renaturierung des Obersees und Orankesees" stellt der Bezirk Lichtenberg einen Eigenanteil in Höhe von insgesamt 1.725.000 Euro aus Investitionsmitteln zur Komplementärfinanzierung bereit. Für das HHJ 2013 sind anteilig 288.000 Euro aus Investitionsmitteln geplant.

Das Gesamtprojekt umfasst einen Zeitraum von 2011 bis 2015 und wird mit 1.735.415 Euro aus Euro- Mitteln gefördert.

Erneuerung der Fahrbahn der Landsberger Allee von Weißenseer Weg bis Vulkanstraße ab 2016. Erneuerung der Küstriner Straße zwischen Sandino- und Reichenberger Straße.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

12.3 Nichtinvestive Projekte

Tabelle 47: Nichtinvestive Projekte

PLR	PLR Name	Name	Adresse	Vorhaben	Programm	Programm- jahr	Wertum- fang in €	davon 2014 in €
-----	----------	------	---------	----------	----------	-------------------	----------------------	--------------------

Keine nichtinvestiven Projekte im Stadtteil vorhanden.



13. PARTIZIPATION: STRUKTUREN DER BÜRGERBETEILIGUNG UND AKTEURSVERNETZUNG

Der Träger Albatros-Lebensnetz gGmbH ist mit der Stadtteilkoordination betraut und hat mit der Bürgerinitiative Ausländische MitbürgerInnen e.V. und dem Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg zwei starke und generationsübergreifende Kooperationspartner mit Präsenz in der gesamten Region an seiner Seite. Im Trägerverbund werden generations- und zielgruppenübergreifend mittels unterschiedlicher Formen Bürgerinnen und Bürger angesprochen und für eine aktive Teilhabe an der Gemeinwesenarbeit interessiert.

Eine Vernetzung aller lokalen Akteure befindet sich mit dem Forum Hohenschönhausen-Süd noch im Aufbau.

Die Träger der freien Jugendhilfe sind in der Regionalen AG Kinder- und Jugendhilfe nach § 78 Sozialgesetzbuch Teil VIII organisiert. Speziell im Planungsraum 15 agiert das Kieznetzwerk 15 im Auftrag des Jugendamtes als Verbund der dortigen Träger und Akteure, um sich der sozialen Problemlagen intensiver anzunehmen.

Im Stadtteil sind bürgerschaftliche Initiativen wie Kiezbeiräte (zum Beispiel Landsberger Allee, Konrad-Wolf-Straße, Am Wachturm) sowie der Förderverein Obersee-Orankesee e.V. tätig und aktiv an der Gestaltung des Stadtteils beteiligt (zum Beispiel bei einer Premiumfläche der Internationale Gartenschau 2017).

Daneben hat der Förderverein Schloss Hohenschönhausen e.V., der an der Haupttangente des ehemaligen Dorfes Hohenschönhausen ansässig ist, ausstrahlende Wirkung.

Die Tätigkeit der kommunalen Kultureinrichtung Mies-van-der-Rohe Haus wird durch einen Förderverein unterstützt, ebenso wie die der Schulen im Stadtteil.

Zu ansässigen Unterkünften/Einrichtungen für Geflüchtete sind in die Netzwerke einbezogen und pflegen – je nach Bedarf - gute Kooperationsbeziehungen.

Herausforderung für die Zukunft ist es, neu Zugezogene – insbesondere Familien – in Gestaltungs- und Entwicklungsprozesse des Stadtteils und der Gemeinwesenarbeit einzubinden und einen generationsübergreifenden Dialog herzustellen.



14. ZUSAMMENFASSUNG: POTENZIALE UND HERAUSFORDERUNGEN

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Bevölkerung	Die Bevölkerungsstruktur ist vielfältig. Durch den Wohnungsneubau ist ein Zuzug von einkommensstärkeren und auch jüngeren Bewohner/innen zu erwarten.		Die unterschiedliche Bevölkerungsstruktur in den einzelnen Quartieren – vor allem in den Gebieten um die Landsberger Allee und den Orankesee – unterscheidet sich hinsichtlich der Potenziale und erfordert daher eine entsprechende Bedarfsdifferenzierung.	Wachsende Zahl von Kindern mit Migrationshintergrund (insbes. PR 15)	
Soziale Infrastruktur		Höchste Defizite an Kita-Plätzen im Bezirk! Aufbauendes Kapazitätsdefizit Grundschule Infrastrukturelle Defizite/Bedarfe bei Neubau „Weiße Taube“	Mit den anstehenden Veränderungen im Gebiet wird die infrastrukturelle Unter-versorgung (Kitas, Schule, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen) stark anwachsen. Diesem Problem ist frühzeitig entgegenzusteuern, die Defizite sind auszugleichen.	Kita-Standort „Weiße Taube“ geplant Neuer Grundschulstandort „Weiße Taube“ in Planung	Weiße Taube: Bedarfsanpassungen Neubau-Projekt <ul style="list-style-type: none"> ○ Kita ○ Grundschule ○ Gestaltung des öffentlichen Raumes (z.B. Spielplatz) Ausbau der sozialen Infrastruktur <ul style="list-style-type: none"> ○ Kitas (hohes Defizit abbauen) ○ Schulen ○ Jugendfreizeiteinrichtungen



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Soziale Infrastruktur					Erhalt und Ausbau Angebotsstruktur <ul style="list-style-type: none"> ○ Förderung und Etablierung der Familienbildung (bedarfsgerechter Ausbau der Angebote)
Vernetzungs- und Kooperationsbeziehungen	Die Vernetzung ist als gut bis sehr gut, insbesondere im Planungsraum Landsberger Allee zu betrachten.		Für die anstehenden infrastrukturellen Probleme und deren Lösung müssen weitere Zielgruppen und Initiativen ausgewogen in die Gemeinwesenarbeit einbezogen werden.		
ÖPNV und Wegebeziehungen	Der Stadtteil ist durch den ÖPNV gut angebunden. Umfangreiche Straßenerneuerung	innere ÖPNV-Erschließung (innerhalb des Stadtteils und in andere Stadtteile) nicht ausreichend	Der ÖPNV stößt bereits jetzt an seine Grenzen. (v.a. Auslastung TRAM Konrad-Wolf-Straße). Ergänzende Angebote der BVG (in Bezug auf die Taktung, so bei der M5 und Bus 256) wären notwendig.		Bedarfsanpassung ÖPNV-Taktung* <ul style="list-style-type: none"> ○ Tram M5, Bus 256 (vor allem im Hinblick auf das Neubau-Projekt „Weiße Taube“) *kein Einfluss des Bezirkes auf die Umsetzung, Kontaktaufnahme mit der BVG
Wohnungswirtschaft	Das Gebiet zeichnet sich durch eine gute bis sehr gute Wohnqualität aus und bietet bis jetzt Wohnraum		Die Vielfalt ist mit dem Wohnungsneubau zu erhalten - ebenso die des Wohnumfeldes.		



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Wohnungs- wirtschaft	für unterschiedliche Einkommensgruppen an. Überwiegend hohe Wohnzufriedenheit in der Bevölkerung.				
Freiflächen und Spielplätze	Hinsichtlich öffentlicher Grünanlagen profitiert der Stadtteil von dem Angebot um den Ober- und Orankesee (Alt-Hohenschönhausener Seen-Park). Diese sind Premiumflächen Parklandschaft Obersee + Orankesee für IGA 2017. Aktuell guter Entwicklungszustand des öffentlichen Raumes im Gebiet „Weiße Taube“.		Bei der Entstehung neuer Wohnbebauung in den Prognoseräumen Konrad-Wolf-Straße, „Weiße Taube“ und Landsberger Allee ist unbedingt auf die ausreichende zusätzliche Versorgung von öffentlichen Grün- und Freiflächen einschließlich Spielflächen zu achten.		Potenziale mit überregionaler Bedeutung <ul style="list-style-type: none"> ○ Erhalt der Premiumflächen und deren Qualität inkl. Pflege über 2017 hinaus
Bildung, Kultur, Freizeit	Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen für alle Generationen sind vorhanden.		Parallel zum Neubau von Kita und Schule die Angebote der Weiterbildung (Bibliothek, VHS, Musikschule) erweitern		Mies-van-der-Rohe-Haus als Begegnungsort entwickeln; ggf. im Kontext der Premiumflächen Oranke- und Obersee zur IGA 2017



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Bildung, Kultur, Freizeit	<p>Überregionale Destinationen und Standorte (Kultur, Erholung, Sport): mit dem Mies-van-der-Rohe-Haus, dem Sportforum Hohenschönhausen und der Gedenkstätte Hohenschönhausen gibt es bedeutende, teilweise international ausstrahlende Einrichtungen.</p> <p>Interkultureller Garten (Liebenwalder Straße)</p>				
Gesundheit	<p>In Alt-Hohenschönhausen Süd finden sich neben dem Ärztehaus in der Reichenberger Straße weitere Standorte an denen sich gehäuft Ärzte niedergelassen haben, in der Landsberger Allee sowie am Weißenseer Weg.</p>		<p>Im Stadtteil gibt es eine leichte Unterversorgung bei den Augenärzten und Urologen.</p> <p>Fehlen einer stationären Kriseninterventionstelle (wie z.B. im Vivantes Klinikum Neukölln)</p>		



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Gesundheit	Außerdem bietet der Stadtteil verschiedene Angebote an Beratung und Beschäftigung für Menschen mit psychischen oder Suchterkrankungen, z.B. die Suchtberatungsstelle HSH in der Oberseestraße.				
Wirtschaft, Gewerbe	Alt-Hohenschönhausen Süd ist in erster Linie ein Gebiet zum Wohnen mit gewerblichen Nutzungen in Streulagen und quantitativ ausreichender Einzelhandelsstruktur.	Wohnnutzung verdrängt bereits gewachsene gewerbliche Nutzungen	<p>Mit dem Wohnungsneubau muss gleichzeitig gesichert werden, dass gewerbliche Nutzungen nicht verdrängt werden.</p> <p>Ein Einwohnerzuwachs bietet Potenziale, dass sich der vorhandene Einzelhandel besser trägt und diese Standorte erhalten bleiben - laut Zentren- und Einzelhandelskonzept besteht keine Notwendigkeit, weitere Einzelhandelsstandorte zu entwickeln.</p>	Zentren- und Einzelhandelskonzept wird aktuell überarbeitet	



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Ämterübergreifende Handlungsempfehlungen im Rahmen der bezirklichen Inklusion:

- Gleichberechtigter Zugang zu Gebäuden und Einrichtungen, dem öffentlichen Freiraum und zu Transportmitteln.
- Förderung von Maßnahmen im Bezirk zur Verbesserung der Barrierefreiheit.
- Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten für bestehende noch nicht barrierefreie Angebote verbessern, neue Angebote für Freizeit, Wohnen, Kultur, Sport etc. grundsätzlich barrierefrei gestalten.
- Gleichberechtigte, barrierefreie Teilhabe jedes Menschen trotz individueller Beeinträchtigung. Z.B. barrierefreie Veranstaltungsorte für bezirkliche Veranstaltungen etablieren.
- Sicherung und Stärkung der Einrichtungen für Menschen mit geistiger, seelischer und/ oder körperlicher Beeinträchtigung.
- Weitere Angebote und Stärkung der Mobilitätshilfedienste im Lebensumfeld.



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

15. ANLAGEN

15.1 Demografische Grunddaten

Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Alt-Hohenschönhausen Süd				Bezirk 11 Lichten- berg	Berlin	
		absolut (t)	Anteil ¹ in % (t)	Verände- rung in % zu (t-1)	Verände- rung in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk (t)	Anteil Sp. 2 in % an Ber- lin (t)	
		1	2	3	4	5	6	7
DA1	Einwohner/innen	31.12.14	29 698	100	0,6	4,6	11,1	0,8
DA2	männlich		14 322	48,2	0,7	4,7	10,8	0,8
DA3	weiblich		15 376	51,8	0,4	4,5	11,3	0,8
DA4	0 bis unter 6 Jahre		1 779	6,0	2,8	22,8	11,1	0,9
DA5	männlich		887	49,9	1,4	20,5	10,9	0,9
DA6	weiblich		892	50,1	4,3	25,1	11,4	0,9
DA7	6 bis unter 15 Jahre		2 062	6,9	3,8	22,2	11,7	0,8
DA8	männlich		1 060	51,4	6,3	21,1	11,6	0,8
DA9	weiblich		1 002	48,6	1,3	23,2	11,7	0,8
DA10	15 bis unter 18 Jahre		611	2,1	9,7	16,4	12,4	0,7
DA11	männlich		314	51,4	7,5	13,4	12,5	0,8
DA12	weiblich		297	48,6	12,1	19,8	12,4	0,7
DA13	0 bis unter 18 Jahre		4 452	15,0	4,2	21,6	11,5	0,8
DA14	männlich		2 261	50,8	4,5	19,8	11,4	0,8
DA15	weiblich		2 191	49,2	3,9	23,5	11,7	0,8
DA16	18 bis unter 25 Jahre		1 704	5,7	- 6,8	- 31,4	9,0	0,7
DA17	männlich		840	49,3	- 5,1	- 30,6	9,0	0,7
DA18	weiblich		864	50,7	- 8,4	- 32,1	9,0	0,7
DA19	25 bis unter 55 Jahre		13 359	45,0	0,6	7,1	10,8	0,8
DA20	männlich		6 748	50,5	0,2	7,0	10,5	0,8
DA21	weiblich		6 611	49,5	1,1	7,2	11,2	0,8
DA22	55 bis unter 65 Jahre		3 953	13,3	- 2,2	- 1,1	11,8	0,9
DA23	männlich		1 826	46,2	- 0,5	- 1,7	11,2	0,9
DA24	weiblich		2 127	53,8	- 3,6	- 0,6	12,4	1,0
DA25	18 bis unter 65 Jahre		19 016	64,0	- 0,7	0,4	10,8	0,8
DA26	männlich		9 414	49,5	- 0,4	0,4	10,5	0,8
DA27	weiblich		9 602	50,5	- 0,9	0,3	11,2	0,8
DA28	65 bis unter 80 Jahre		4 812	16,2	0,1	3,5	11,8	0,9
DA29	männlich		2 142	44,5	- 0,6	2,9	12,0	0,9
DA30	weiblich		2 670	55,5	0,7	4,0	11,7	0,9
DA31	80 Jahre und älter		1 418	4,8	8,4	26,5	10,6	0,9
DA32	männlich		505	35,6	13,2	52,6	10,7	0,9
DA33	weiblich		913	64,4	5,9	15,6	10,5	0,9
DA34	65 und älter		6 230	21,0	1,9	8,0	11,5	0,9
DA35	männlich		2 647	42,5	1,7	9,7	11,7	0,9
DA36	weiblich		3 583	57,5	2,0	6,7	11,4	0,9
DB1*	Durchschnittsalter in Jahren		x	44,1	-	0,1	43,3	42,9
DB2*	männlich		x	42,7	-	0,3	41,8	41,7



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Alt-Hohenschönhausen Süd				Bezirk 11 Lichten- berg	Berlin
		absolut (t)	Anteil ¹ in % (t)	Verände- rung in % zu (t-1)	Verände- rung in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk (t)	Anteil Sp. 2 in % an Ber- lin (t)
		1	2	3	4	5	6
DB3* weiblich		x	45,3	- 0,1	- 0,1	44,7	44,1
DC1* Altenquotient ²		x	33,4	0,9	2,1	31,4	29,9
DC2* Jugendquotient ³		x	25,9	1,2	3,0	24,6	26,1
DD1 Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁴	31.12.14	25 523	85,9	0,1	0,6	11,6	1,0
DD2 männlich		12 249	48,0	0,1	0,6	11,4	1,0
DD3 weiblich		13 274	52,0	0,2	0,6	11,7	1,0
DD4 0 bis unter 18 Jahre		3 073	12,0	1,8	9,5	11,8	1,1
DD5 männlich		1 575	51,3	1,9	9,0	11,8	1,1
DD6 weiblich		1 498	48,7	1,8	10,1	11,7	1,1
DD7 18 bis unter 65 Jahre		16 354	64,1	- 1,7	- 4,0	11,5	1,0
DD8 männlich		8 079	49,4	- 1,7	- 4,0	11,2	1,0
DD9 weiblich		8 275	50,6	- 1,7	- 4,0	11,8	1,0
DD10 65 und älter		6 096	23,9	4,5	10,4	11,7	1,0
DD11 männlich		2 595	42,6	5,0	12,2	11,9	1,0
DD12 weiblich		3 501	57,4	4,2	9,0	11,5	1,0
DE1 Deutsche mit Migrationshintergrund ⁴	31.12.14	1 721	5,8	- 6,1	17,1	8,6	0,4
DE2 männlich		856	49,7	- 4,7	18,4	8,5	0,4
DE3 weiblich		865	50,3	- 7,5	15,8	8,6	0,4
DE4 0 bis unter 18 Jahre		807	46,9	8,6	48,9	9,6	0,4
DE5 männlich		383	47,5	9,4	37,8	8,9	0,4
DE6 weiblich		424	52,5	7,9	60,6	10,3	0,5
DE7 18 bis unter 65 Jahre		847	49,2	- 2,1	19,6	8,0	0,4
DE8 männlich		448	52,9	1,4	26,9	8,4	0,4
DE9 weiblich		399	47,1	- 5,7	12,4	7,6	0,3
DE10 65 und älter		67	3,9	- 70,2	- 69,5	6,1	0,4
DE11 männlich		25	37,3	- 76,4	- 72,8	5,8	0,3
DE12 weiblich		42	62,7	- 64,7	- 67,2	6,3	0,4
DF1 Ausländer	31.12.14	2 454	8,3	10,9	58,8	8,8	0,4
DF2 männlich		1 217	49,6	12,1	56,8	8,1	0,4
DF3 weiblich		1 237	50,4	9,8	60,9	9,5	0,4
DF4 0 bis unter 18 Jahre		572	23,3	11,7	82,2	14,0	1,0
DF5 männlich		303	53,0	13,1	83,6	14,0	1,0
DF6 weiblich		269	47,0	10,2	80,5	13,9	1,0
DF7 18 bis unter 65 Jahre		1 815	74,0	10,5	50,7	7,8	0,4
DF8 männlich		887	48,9	11,7	47,3	7,1	0,4
DF9 weiblich		928	51,1	9,3	54,2	8,6	0,4
DF10 65 und älter		67	2,7	15,5	148,1	10,2	0,1
DF11 männlich		27	40,3	12,5	200,0	8,4	0,1
DF12 weiblich		40	59,7	17,6	122,2	11,9	0,2
DG1 Einwohner mit Migrationshintergrund ⁴	31.12.14	4 175	14,1	3,2	38,5	8,7	0,4
DG2 männlich		2 073	49,7	4,5	38,3	8,3	0,4
DG3 weiblich		2 102	50,3	1,9	38,7	9,1	0,4
DG4 0 bis unter 18 Jahre		1 379	33,0	9,9	61,1	11,0	0,6
DG5 männlich		686	49,7	11,0	54,9	10,6	0,5



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Alt-Hohenschönhausen Süd				Bezirk 11 Lichten- berg	Berlin
		absolut (t)	Anteil ¹ in % (t)	Verände- rung in % zu (t-1)	Verände- rung in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk (t)	Anteil Sp. 2 in % an Ber- lin (t)
		1	2	3	4	5	6
DG6 weiblich		693	50,3	8,8	67,8	11,5	0,6
DG7 18 bis unter 65 Jahre		2 662	63,8	6,1	39,2	7,9	0,4
DG8 männlich		1 335	50,2	8,0	39,8	7,5	0,4
DG9 weiblich		1 327	49,8	4,3	38,7	8,3	0,4
DG10 65 und älter		134	3,2	- 52,7	- 45,7	7,6	0,2
DG11 männlich		52	38,8	- 60,0	- 48,5	6,9	0,2
DG12 weiblich		82	61,2	- 46,4	- 43,8	8,2	0,2
DH1* Wanderungsvolumen gesamt	2014	7 025	x	2,1	•	10,5	0,8
DH2* Wanderungsvolumen unter 6 Jahren	2014	744	x	20,0	•	13,5	1,1
Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁴		31.12.14					
in % der jeweiligen Altersgruppe							
DD4a 0 bis unter 18 Jahre		3 073	69,0	1,8	9,5	11,8	1,1
DD7a 18 bis unter 65 Jahre		16 354	86,0	- 1,7	- 4,0	11,5	1,0
DD10a 65 und älter		6 096	97,8	4,5	10,4	11,7	1,0
Deutsche mit Migrationshintergrund ⁴		31.12.14					
in % der jeweiligen Altersgruppe							
DE4a 0 bis unter 18 Jahre		807	18,1	8,6	48,9	9,6	0,4
DE7a 18 bis unter 65 Jahre		847	4,5	- 2,1	19,6	8,0	0,4
DE10a 65 und älter		67	1,1	- 70,2	- 69,5	6,1	0,4
Ausländer		31.12.14					
in % der jeweiligen Altersgruppe							
DF4a 0 bis unter 18 Jahre		572	12,8	11,7	82,2	14,0	1,0
DF7a 18 bis unter 65 Jahre		1 815	9,5	10,5	50,7	7,8	0,4
DF10a 65 und älter		67	1,1	15,5	148,1	10,2	0,1
Einwohner mit Migrationshintergrund ⁴		31.12.14					
in % der jeweiligen Altersgruppe							
DG4a 0 bis unter 18 Jahre		1 379	31,0	9,9	61,1	11,0	0,6
DG7a 18 bis unter 65 Jahre		2 662	14,0	6,1	39,2	7,9	0,4
DG10a 65 und älter		134	2,2	- 52,7	- 45,7	7,6	0,2

* keine % - Zahlen

1 Anteile haben folgenden Bezug: die Art des Migrationshintergrundes bezieht sich auf die Einwohner insgesamt, Altersgruppen beziehen sich auf die Einwohner insgesamt bzw. die Art des Migrationshintergrundes, männlich / weiblich bezieht sich auf die vorangehende Summenzeile

2 Einwohner im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre

3 Einwohner im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre

4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils

Zeichenerklärung: • Zahlenwert unbekannt, x Tabellenfach gesperrt



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

15.2 Kernindikatoren – Bezirksregion

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Alt-Hohenschönhausen Süd				Bezirk 11 Lichtenberg	Berlin	Auf- merk- sam- keitsstufe		
		absolut Wert der Grundzahl/ des Zählers (t)	Indikator- wert (t)	Veränderung des Indikato- ren- wertes zu (t-1)	Veränderung des Indikato- ren- wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indika- tor- wert (t)	Bezirk	Berlin	
								8	9	
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Attraktivität als Wohnort										
A1	Anteil der Einwohner ¹ in einfacher Wohnlage ² (%)	2014-12-31	466	1,6	- 0,0	- 33,0	26,3	41,7	①	①
A2	Anteil der Einwohner ¹ in mittlerer Wohnlage ² (%)	2014-12-31	27 820	93,7	0,1	33,0	70,6	42,0		
A3	Anteil der Einwohner ¹ in guter Wohnlage ² (%)	2014-12-31	1 390	4,7	- 0,2	- 0,0	2,8	16,1		
A4	Öffentliche Grünanlage ³ – Relation der Fläche (qm je Einwohner)	2014-12-31	237 009	8,0	- 0,0	•	21,2	17,1		
A5	Öffentliche Spielplätze ⁴ – Relation der Fläche (qm je Einwohner)	2014-12-31	18 040	0,6	0,0	0,3	0,8	0,6	②	②
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 6 Jahren ⁵ (%)	2014-12-31	1 255	70,5	0,3	0,3	71,7	68,2	∅	①
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	2014-12-31	261	6,0	1,0	•	9,9	6,7	②	∅
A8	Kiezbezogene Straftaten (je 100 000 Einwohner)	2014	689	2 331	- 96	896	2 204	2 920	∅	∅
Ausgewogenheit der demografischen Struktur										
B1	Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohnern (%)	2014-12-31	4 452	15,0	0,5	2,1	14,4	15,1	∅	∅
B2	Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohnern (%)	2014-12-31	6 230	21,0	0,3	0,6	20,1	19,2	∅	∅
B3	Anteil unter 18-Jähriger mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe (%)	2014-12-31	1 379	31,0	1,6	7,6	32,4	45,7	∅	①
B4	Anteil 65-Jähriger und Älterer mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe (%)	2014-12-31	134	2,2	- 2,5	- 2,1	3,3	9,8	①	①
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung										
C1	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	2014-12-31	17 820	63,2	0,2	3,4	61,7	61,1	∅	∅
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner)	2014	87	0,3	0,2	•	1,1	1,1	①	①
C3	Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner unter 6 Jahren)	2014	16	0,9	0,7	•	- 0,3	- 0,0	①	①
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken										



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Alt-Hohenschönhausen Süd				Bezirk 11 Lichtenberg	Berlin	Auf- merk- sam- keitsstufe	
		absolut Wert der Grundzahl/ des Zählers (t)	Indikator- wert (t)	Veränderung des Indikato- ren- wertes zu (t-1)	Veränderung des Indikato- ren- wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indika- tor- wert (t)	Bezirk	Berlin
		1	2	3	4	5	6	7	8
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2014-12-31	11 470	58,4	- 1,1	2,2	55,5	47,9	①	①
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2014-12	1 372	7,0	- 0,5	- 2,4	8,0	7,9	①	∅
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohnern der Altersgruppe ⁶ (%)	2014-12	96	4,1	- 0,5	- 2,3	4,3	4,2	∅	∅
D4 Anteil Empfänger/innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohnern im Alter unter 65 Jahre (%)	2014-12	3 775	16,1	0,1	- 1,0	19,5	19,4	∅	∅
D5 Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger/innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohnern dieser Altersgruppe (%)	2014-12	1 036	27,0	0,5	- 2,9	33,4	32,1	∅	∅
D6 Anteil Empfänger/innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohnern dieser Altersgruppe ⁷ (%)	2014-12-31	107	1,7	- 0,2	0,5	2,9	5,3		
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen⁸									
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/innen (%)	2009-2011	102	16,5	•	•	19,5	21,4		
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/innen (%)	2009-2011	79	12,7	•	•	15,4	15,6		
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/innen (%)	2009-2011	50	8,0	•	•	8,6	9,8		
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/innen (%)	2009-2011	549	90,0	•	•	89,6	88,0		
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/innen der öffentlichen Grundschulen (%)	2014/2015	363	27,4	1,7	9,9	30,9	41,2	①	①
E6 Anteil Schüler/innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/innen der öffentlichen Grundschulen (%)	2014/2015	467	35,2	1,6	3,1	38,7	38,4	①	①



STADTTEILPROFIL 2015 – Alt-Hohenschönhausen Süd

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Alt-Hohenschönhausen Süd				Bezirk 11 Lichtenberg	Berlin	Auf- merk- sam- keitsstufe	
		absolut Wert der Grundzahl/ des Zählers (t)	Indikator- wert (t)	Veränderung des Indikato- ren- wertes zu (t-1)	Veränderung des Indikato- ren- wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indika- tor- wert (t)	Bezirk	Berlin
		1	2	3	4	5	6	7	8
E7 Anteil der alleinerziehenden Bedarfgemeinschaften (BG) an BG mit Kindern nach SGB II (%)	2014-12	441	61,3	0,9	3,8	60,9	52,0	Ø	②
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hil- fen zur Erziehung an Einwohnern im Alter unter 21 Jahren (%)	2014-12- 31	158	3,2	- 0,3	0,4	3,8	3,5		
E9 Anteil der kariesfreien Milchgebisse bei 6-Jährigen (%)		-	-	-	-	-	-		
Indexbewertung⁹ für Sozialräumliche Entwicklung									
F1 Anteil der Einwohner in PLR mit sehr niedrigem Statusindex nach MSS 2013 (%)	2012-12- 31	-	-	•	•	-	10,2		
F2 Anteil der Einwohner in PLR mit nied- rigem Statusindex nach MSS 2013 (%)	2012-12- 31	-	-	•	•	17,1	12,5		
F3 Anteil der Einwohner in PLR mit middle- rem Statusindex nach MSS 2013 (%)	2012-12- 31	22 291	75,7	•	•	72,8	64,5		
F4 Anteil der Einwohner in PLR mit ho- hem Statusindex nach MSS 2013 (%)	2012-12- 31	7 171	24,3	•	•	10,1	12,7		
F5 Status/Dynamik-Index ¹⁰ auf BZR- Ebene nach MSS 2013	2012-12- 31 zu 2010-12- 31	x	2+/-	•	•	x	x	Ø	Ø

1 Keiner Wohnlage zuordenbar sind 7 882 (2014), 2 148 (2013) sowie 11 575 (2009) Einwohner.

2 Einschließlich der Wohnlage mit hoher Lärmbelastung, die sich allein auf den Straßenverkehr bezieht.

3 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenStadtUm

4 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenStadtUm.

5 Datenquelle: SenBildJugWiss; 6 Anteil an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 25 Jahren; 7 Datenquelle: SenGesSoz

8 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGesSoz – Einschüler/innen mit gültigen Angaben. E8 – Bezirksliche Jugendämter, E5 – E6: SenBildJugWiss. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler.

Wenn in einem Planungsraum keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

9 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2013: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2010 bis 31.12.2012, Datenquelle: SenStadtUm
x - aus der Betrachtung ausgeschlossen (weniger als 300 Einwohnerinnen und Einwohner bzw. hohe Ausreißerwerte aufweisen zum Beispiel Gewerbegebiet)

10 Statusindex: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig;

Dynamikindex: + positiv; - negativ; +/- stabil

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Ø Durchschnitt; ① keine Aufmerksamkeit; ② Aufmerksamkeit empfohlen; ③ hohe Aufmerksamkeit empfohlen